

Haushaltssicherungskonzept 2007

(Sitzung der Stadtvertretung am 07.05.2007)

Änderungsanträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte

1. Abstimmungsergebnisse der gemeinsamen Sitzung
Finanzausschuss und Hauptausschuss vom 02.05.2007
2. Zusammenstellung aller Anträge
3. Finanzielle Auswirkungen der Beschlussempfehlungen des
Hauptausschusses vom 02.05.2007

Verantwortlich:
Der Oberbürgermeister
Dezernat II
Lenkungsgruppe Strategische Steuerung
Ansprechpartner: Andreas Ruhl
ARuhl@schwerin.de

Abstimmungsergebnisse (lfd. Nummer der Änderungsanträge) der gemeinsamen Sitzung Finanzausschuss und Hauptausschuss vom 02.05.2007

Abstimmung über die zwischen Haupt- und Finanzausschuss unstrittigen Änderungsanträge		Strittige Abstimmung zu den Änderungsanträgen
HA/FIA haben folgende Maßnahmen (lfd. Nr.) abgelehnt	HA/FIA haben folgenden Maßnahmen (lfd. Nr.) zugestimmt	(lfd. Nr.)
2	4	1
3	5	18
3a	6	21
8	7a	23
9	16	36
10	16a	41
11	19	43
12	19b	43a
13	22b	
14	27	
15	29a	
17	33	
17a	34	
20	37	
22	37a	
24	38	
25	39	
25a	40a	
25b	42	
25c	42a	
26	46	
28		
29b		
30		
31		
32		
35		
40		
44		
45		

(gez.)

Ruhl

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	beantragt von	lt. HSK				neu			
				2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
				€	€	€	€	€	€	€	€
1	02-2007.1	Dienstreisen	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	2.000	2.000	2.000	2.000	3.000	3.000	3.000	3.000
2	02-2007.3	Institut für Wasserstofftechnik	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	0	0	100.000	100.000	50.000	50.000	100.000	100.000
3	02-2007.5	Reduzierung des Zuschusses an die Stadtmarketing GmbH	Ausschuss für WTL	0	0	50.000	50.000	0	0	0	0
3a	02-2007.5	Reduzierung des Zuschusses an die Stadtmarketing GmbH, Veränderung lt. Antrag 2007: 15.000 €, 2008: 25.000 €, 2009 - 2010: 50.000 €.	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen								
4	I.1-2007.1	Reduzierung des Betriebskostenzuschusses an die Zoo gGmbH	CDU-Fraktion und Liberale	0	100.000	100.000	100.000	0	0	0	0
4a	I.1-2007.1	Reduzierung des Betriebskostenzuschusses an die Zoo gGmbH, Veränderung lt. Antrag 2007: 75.000 €, 2008 - 2010: 150.000 €.	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen								

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	Veränderung (+ / -)				Votum FA 02.05.07	Votum HA 02.05.07	Votum STV 07.05.07
			2007	2008	2009	2010			
			€	€	€	€			
1	02-2007.1	Dienstreisen	1.000	1.000	1.000	1.000	4/3/2	4/5/2	
2	02-2007.3	Institut für Wasserstofftechnik	50.000	50.000	0	0	1/5/3	1/9/2	
3	02-2007.5	Reduzierung des Zuschusses an die Stadtmarketing GmbH	0	0	-50.000	-50.000	1/6/2	0/7/4	
3a	02-2007.5	Reduzierung des Zuschusses an die Stadtmarketing GmbH, Veränderung lt. Antrag 2007: 15.000 €, 2008: 25.000 €, 2009 - 2010: 50.000 €.					1/7/1	1/10/1	
4	I.1-2007.1	Reduzierung des Betriebskostenzuschusses an die Zoo gGmbH	0	-100.000	-100.000	-100.000	6/1 /2	8/2/2	
4a	I.1-2007.1	Reduzierung des Betriebskostenzuschusses an die Zoo gGmbH, Veränderung lt. Antrag 2007: 75.000 €, 2008 - 2010: 150.000 €.					Keine Abstimmung erfolgt aufgrund des Votums zu Pkt. 4	Keine Abstimmung erfolgt aufgrund des Votums zu Pkt. 4	

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	beantragt von	lt. HSK				neu			
				2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
				€	€	€	€	€	€	€	€
5	I.1-2007.2	Reduzierung des Betriebskostenzuschusses Nahverkehr	Die Linke.PDS, SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	0	300.000	300.000	300.000	0	0	0	0
6	I.1-2007.3	Zuschussreduzierung SDS Ergänzung: Weitere Reduzierung ist mit Abschluss des HH-Jahres 2007 zu prüfen.	Die Linke.PDS	13.500	250.000	250.000	250.000	13.500	13.500	13.500	13.500
7	I.1-2007.4	Reduzierung Wirtschaftsberatungskosten	Die Linke.PDS, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	3.000	3.000	3.000	3.000	15.000	15.000	15.000	15.000
7a	I.1-2007.4	Reduzierung Wirtschaftsberatungskosten Veränderung lt. Antrag von 2007 bis 2010: 5.000 €.	Fraktion Unabhängige Bürger								
8	10-2007.1	Scharfschaltung Alarmanlagen	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	4.000	4.000	4.000	4.000	9.000	9.000	9.000	9.000
9	10-2007.2	Reduzierung der Ausgaben für Stadtfahrten	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	4.000	4.000	4.000	4.000	8.000	8.000	8.000	8.000

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	Veränderung (+ / -)				Votum FA 02.05.07	Votum HA 02.05.07	Votum STV 07.05.07
			2007	2008	2009	2010			
			€	€	€	€			
5	I.1-2007.2	Reduzierung des Betriebskostenzuschusses Nahverkehr	0	-300.000	-300.000	-300.000	6/3/0	7/5/0	
6	I.1-2007.3	Zuschussreduzierung SDS Ergänzung: Weitere Reduzierung ist mit Abschluss des HH-Jahres 2007 zu prüfen.	0	-236.500	-236.500	-236.500	4/3/2	7/5/0	
7	I.1-2007.4	Reduzierung Wirtschaftsberatungskosten	12.000	12.000	12.000	12.000	zurück-gezogen	zurück-gezogen	
7a	I.1-2007.4	Reduzierung Wirtschaftsberatungskosten Veränderung lt. Antrag von 2007 bis 2010: 5.000 €.					5/3/1	6/5/1	
8	10-2007.1	Scharfschaltung Alarmanlagen	5.000	5.000	5.000	5.000	1/ 4/4	2/8/2	
9	10-2007.2	Reduzierung der Ausgaben für Stadtfahrten	4.000	4.000	4.000	4.000	1/ 4/4	2/9/1	

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	beantragt von	lt. HSK				neu			
				2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
				€	€	€	€	€	€	€	€
10	10-2007.9	Reduzierung des Zuschusses Verbraucherzentrale	Die Linke.PDS, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	0	2.000	2.000	2.000	0	0	0	0
11	10-2007.12	Reduzierung Sachverständige, Gericht und ähnliche Kosten	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	3.100	3.100	3.100	3.100	5.000	5.000	5.000	5.000
12	10-2007.15	Reduzierung der Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten (einschl. Fraktionszuwendungen) Antrag geändert in der gem. Sitzung FA und HA am 02.05.2007: von 75.000 € auf 68.500 € für die Jahre 2008 bis 2010	Fraktion Unabhängige Bürger	50.500	68.500	68.500	68.500	65.000	68.500	68.500	68.500
13	20-2007.1	Reduzierung der Wirtschaftsberatungskosten	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	3.000	3.000	3.000	3.000	5.000	5.000	5.000	5.000
14	20-2007.3	Reduzierung Ausgaben für Bücher und Zeitschriften	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.500	1.500	1.500	1.500
15	20-2007.5	Reduzierung Ausgaben für Versicherungen	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	18.700	18.700	18.700	18.700	20.000	20.000	20.000	20.000

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	Veränderung (+ / -)				Votum FA 02.05.07	Votum HA 02.05.07	Votum STV 07.05.07
			2007	2008	2009	2010			
			€	€	€	€			
10	10-2007.9	Reduzierung des Zuschusses Verbraucherzentrale	0	-2.000	-2.000	-2.000	4/5/0	4/7/1	
11	10-2007.12	Reduzierung Sachverständige, Gericht und ähnliche Kosten	1.900	1.900	1.900	1.900	1/3/5	1/10/1	
12	10-2007.15	Reduzierung der Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten (einschl. Fraktionszuwendungen) Antrag geändert in der gem. Sitzung FA und HA am 02.05.2007: von 75.000 € auf 68.500 € für die Jahre 2008 bis 2010	14.500	0	0	0	1/8/0	1/10/1	
13	20-2007.1	Reduzierung der Wirtschaftsberatungskosten	2.000	2.000	2.000	2.000	1/ 4/4	2/8/2	
14	20-2007.3	Reduzierung Ausgaben für Bücher und Zeitschriften	500	500	500	500	4/4/1	2/9/1	
15	20-2007.5	Reduzierung Ausgaben für Versicherungen	1.300	1.300	1.300	1.300	1/7/1	3/9/0	

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	beantragt von	lt. HSK				neu			
				2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
				€	€	€	€	€	€	€	€
16	37-2007.1	Reduzierung des Zuschusses an die Freiwillige Feuerwehr (Umwandlung in einen Prüfauftrag bis zur Vorlage des Brandschutzbedarfsplanes)	Ausschuss für BOUS	0	30.000	30.000	30.000	0	0	0	0
16a	37-2007.1	Reduzierung des Zuschusses an die Freiwillige Feuerwehr Der Ortsbeirat hält die Kürzung für bedenklich.	Ortsbeirat Warnitz								
17	37-2007.3	Reduzierung der Ansätze für die Gebäudebewirtschaftung (Umwandlung in einen Prüfauftrag bis zur Vorlage des Brandschutzbedarfsplanes)	Ausschuss für BOUS	5.000	5.000	5.000	5.000	0	0	0	0
17a	37-2007.3	Reduzierung der Ansätze für die Gebäudebewirtschaftung Der Ortsbeirat hält die Kürzungen für nicht angebracht.	Ortsbeirat Warnitz								
18	37-2007.4	Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit (Umwandlung in einen Prüfauftrag bis zur Vorlage des Brandschutzbedarfsplanes)	Ausschuss für BOUS	5.400	5.400	5.400	5.400	0	0	0	0
19	41-2007.1	Zuschussreduzierung für die allg. Musikförderung (Umwandlung in einen Prüfauftrag, da noch kein Konzept vorliegt.)	Ausschuss für KSS	50.000	100.000	100.000	100.000	0	0	0	0

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	Veränderung (+ / -)				Votum FA 02.05.07	Votum HA 02.05.07	Votum STV 07.05.07
			2007	2008	2009	2010			
			€	€	€	€			
16	37-2007.1	Reduzierung des Zuschusses an die Freiwillige Feuerwehr (Umwandlung in einen Prüfauftrag bis zur Vorlage des Brandschutzbedarfsplanes)	0	-30.000	-30.000	-30.000	5/1/3	7/3/2	
16a	37-2007.1	Reduzierung des Zuschusses an die Freiwillige Feuerwehr Der Ortsbeirat hält die Kürzung für bedenklich.					Abstimmung erfolgte mit Pkt. 16	Abstimmung erfolgte mit Pkt. 16	
17	37-2007.3	Reduzierung der Ansätze für die Gebäudebewirtschaftung (Umwandlung in einen Prüfauftrag bis zur Vorlage des Brandschutzbedarfsplanes)	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0/8/1	3/8/1	
17a	37-2007.3	Reduzierung der Ansätze für die Gebäudebewirtschaftung Der Ortsbeirat hält die Kürzungen für nicht angebracht.					Abstimmung erfolgte mit Pkt. 17	Abstimmung erfolgte mit Pkt. 17	
18	37-2007.4	Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit (Umwandlung in einen Prüfauftrag bis zur Vorlage des Brandschutzbedarfsplanes)	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	4/2/3	6/6/0	
19	41-2007.1	Zuschussreduzierung für die allg. Musikförderung (Umwandlung in einen Prüfauftrag, da noch kein Konzept vorliegt.)	-50.000	-100.000	-100.000	-100.000	4/3/2	5/4/3	

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	beantragt von	lt. HSK				neu			
				2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
				€	€	€	€	€	€	€	€
19a	41-2007.1	Zuschussreduzierung für die allg. Musikförderung, Veränderung lt. Antrag 2007 bis 2010: 0 €.	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen								
20	41-2007.2	Reduzierung Zuschuss Kulturförderung	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	15.000	15.000	15.000	15.000	0	0	0	0
21	41-2007.5	Schließung der Zweigbibliothek Lankow	Ortsbeirat Lankow, Die Linke.PDS, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	0	20.000	20.000	20.000	0	0	0	0
22	41-2007.6	Zuschussreduzierung Soziokulturelles Zentrum Speicher	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	12.500	25.000	25.000	25.000	0	0	0	0
22a	41-2007.6	Zuschussreduzierung Soziokulturelles Zentrum Speicher (Umwandlung in einen Prüfauftrag, da noch kein Konzept vorliegt.)	Ausschuss für KSS								
22b	41-2007.6	Zuschussreduzierung Soziokulturelles Zentrum Speicher Veränderung lt. Antrag von 2007 bis 2010: 12.500 €, 12.500 €, 12.500 €, 12.500 €	Die Linke.PDS								

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	Veränderung (+ / -)				Votum FA 02.05.07	Votum HA 02.05.07	Votum STV 07.05.07
			2007	2008	2009	2010			
			€	€	€	€			
19a	41-2007.1	Zuschussreduzierung für die allg. Musikförderung, Veränderung lt. Antrag 2007 bis 2010: 0 €.					Abstimmung erfolgte mit Pkt. 19	Abstimmung erfolgte mit Pkt. 19	
20	41-2007.2	Reduzierung Zuschuss Kulturförderung	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	2/5/2	3/8/1	
21	41-2007.5	Schließung der Zweigbibliothek Lankow	0	-20.000	-20.000	-20.000	4/3/2	5/7/0	
22	41-2007.6	Zuschussreduzierung Soziokulturelles Zentrum Speicher	-12.500	-25.000	-25.000	-25.000	3 /4/2	3/7/2	
22a	41-2007.6	Zuschussreduzierung Soziokulturelles Zentrum Speicher (Umwandlung in einen Prüfauftrag, da noch kein Konzept vorliegt.)					keine Abstimmung erfolgt	keine Abstimmung erfolgt	
22b	41-2007.6	Zuschussreduzierung Soziokulturelles Zentrum Speicher Veränderung lt. Antrag von 2007 bis 2010: 12.500 €, 12.500 €, 12.500 €, 12.500 €					9/0/0	9/2/1	

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	beantragt von	lt. HSK				neu			
				2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
				€	€	€	€	€	€	€	€
23	41-2007.17	Medienbeschaffung Bibliothek	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	20.000	20.000	20.000	20.000	10.000	10.000	10.000	10.000
24	41-2007.18	Sachkostenreduzierung Konservatorium	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	4.000	4.000	4.000	4.000	8.000	8.000	8.000	8.000
25	49.1-2007.1	Senkung der Zuschüsse für die Jugendarbeit	Ortsbeirat Krebsförden	0	0	0	400.000	0	0	0	0
25a	49.1-2007.1	Senkung der Zuschüsse für die Jugendarbeit Veränderung lt. Antrag von 2009 bis 2010: 200.000 €.	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke.PDS								
25b	49.1-2007.1	Senkung der Zuschüsse für die Jugendarbeit Erweiterung der Maßnahme lt. Antrag.	Jugendhilfe-ausschuss								
25c	49.1-2007.1	Senkung der Zuschüsse für die Jugendarbeit Veränderung lt. Antrag 2009: 100.000 €, 2010: 300.000 €.	SPD-Fraktion								
26	49.1-2007.2	Kindertagesstätten (Änderung des Antrages unter Vorbehalt der prognostizierten demografischen Entwicklung) (s. auch Veränderungsantrag der Verwaltung)	Jugendhilfe-ausschuss	75.000	200.000	200.000	200.000	0	100.000	100.000	100.000

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	Veränderung (+ / -)				Votum FA 02.05.07	Votum HA 02.05.07	Votum STV 07.05.07
			2007	2008	2009	2010			
			€	€	€	€			
23	41-2007.17	Medienbeschaffung Bibliothek	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	4/3/2	5/6/1	
24	41-2007.18	Sachkostenreduzierung Konservatorium	4.000	4.000	4.000	4.000	1/8/0	1/10/1	
25	49.1-2007.1	Senkung der Zuschüsse für die Jugendarbeit	0	0	0	-400.000	2/6/1	4/8/0	
25a	49.1-2007.1	Senkung der Zuschüsse für die Jugendarbeit Veränderung lt. Antrag von 2009 bis 2010: 200.000 €.					4/4/1	5/6/1	
25b	49.1-2007.1	Senkung der Zuschüsse für die Jugendarbeit Erweiterung der Maßnahme lt. Antrag.					3/5/1	2/7/3	
25c	49.1-2007.1	Senkung der Zuschüsse für die Jugendarbeit Veränderung lt. Antrag 2009: 100.000 €, 2010: 300.000 €.					2/4/3	2/8/2	
26	49.1-2007.2	Kindertagesstätten (Änderung des Antrages unter Vorbehalt der prognostizierten demografischen Entwicklung) (s. auch Veränderungsantrag der Verwaltung)	-75.000	-100.000	-100.000	-100.000	0/8/1	0/8/4	

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	beantragt von	lt. HSK				neu			
				2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
				€	€	€	€	€	€	€	€
26a	49.1-2007.2	Kindertagesstätten Veränderung lt. Antrag ab 2010: 200.000 €.	Fraktion Unabhängige Bürger								
27	49.1-2007.7	Einsparpotenziale Kita gGmbH	Die Linke.PDS, Jugendhilfe- ausschuss, SPD-Fraktion	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	0	0	0
28	49.1-2007.9	Jugendhäuser, Jugend- /Schulsozialarbeiter (Strategiepapier) Der Prüfauftrag soll gestrichen werden.	Jugendhilfe- ausschuss	0	0	0	0	0	0	0	0
29	49.2-2007.1	Reduzierung der Bewirtschaftungs- kosten bei den Schulen In der Bezeichnung der Maßnahme soll die Klammer wegfallen: (Aufhebung des STV-Beschlusses zu Maßnahmen an der Schule am Fernsehturm und Projekt Fit for life erforderlich.)	Ausschuss für KSS								
29a	49.2-2007.1	Reduzierung der Bewirtschaftungs- kosten bei den Schulen	Die Linke.PDS	250.000				0			

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	Veränderung (+ / -)				Votum FA 02.05.07	Votum HA 02.05.07	Votum STV 07.05.07
			2007	2008	2009	2010			
			€	€	€	€			
26a	49.1-2007.2	Kindertagesstätten Veränderung lt. Antrag ab 2010: 200.000 €.					zurück- gezogen	zurück- gezogen	
27	49.1-2007.7	Einsparpotenziale Kita gGmbH	0	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	8/0/1	10/0/2	
28	49.1-2007.9	Jugendhäuser, Jugend- /Schulsozialarbeiter (Strategiepapier) Der Prüfauftrag soll gestrichen werden.	0	0	0	0	2/6/1	5/6/1	
29	49.2-2007.1	Reduzierung der Bewirtschaftungs- kosten bei den Schulen In der Bezeichnung der Maßnahme soll die Klammer wegfallen: (Aufhebung des STV-Beschlusses zu Maßnahmen an der Schule am Fernsehturm und Projekt Fit for life erforderlich.)	0	0	0	0	Die Maßnahme wurde gesplittet in 29a und 29b	Die Maßnahme wurde gesplittet in 29a und 29b	
29a	49.2-2007.1	Reduzierung der Bewirtschaftungs- kosten bei den Schulen	-250.000	0	0	0	9/0/0	11/1/0	

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	beantragt von	lt. HSK				neu			
				2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
				€	€	€	€	€	€	€	€
29b	49.2-2007.1	Reduzierung der Bewirtschaftungskosten bei den Schulen	Ausschuss für KSS		390.000	390.000	390.000		0	0	0
30	49.2-2007.2	Senkung der Ausgaben für Unterrichts-/Lehrmittel	Ausschuss für KSS, SPD-Fraktion	100.000	140.000	140.000	140.000	0	0	0	0
31	49.2-2007.3	Senkung der Ausgaben für Lernmittel	Ausschuss für KSS	0	50.000	50.000	50.000	0	0	0	0
32	49.1-2007.6 Epl. 2	Reduzierung Entsorgungskosten, Elektronikschrott bei Schulen	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	2.000	2.000	2.000	2.000	5.000	5.000	5.000	5.000
33	49.3-2007.1	Reduzierung des Zuschusses an die FIT Schwerin GmbH	Fraktion Unabhängige Bürger	0	0	200.000	200.000	0	0	0	0
34	49.3-2007.2	Reduzierung der Zuschüsse lt. Sportförderrichtlinie	Ausschuss für KSS	13.500	13.500	13.500	13.500	0	0	0	0
35	49.3-2007.3	Unterhaltungsausgaben für Sportanlagen	Ausschuss für KSS	10.000	20.000	20.000	20.000	0	0	0	0
36	49.3-2007.4	Geräte und Ausstattungsgegenstände	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	4.400	4.400	4.400	4.400	0	0	0	0

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	Veränderung (+ / -)				Votum FA 02.05.07	Votum HA 02.05.07	Votum STV 07.05.07
			2007	2008	2009	2010			
			€	€	€	€			
29b	49.2-2007.1	Reduzierung der Bewirtschaftungskosten bei den Schulen	0	-390.000	-390.000	-390.000	2/6/1	5/7/0	
30	49.2-2007.2	Senkung der Ausgaben für Unterrichts-/Lehrmittel	-100.000	-140.000	-140.000	-140.000	4/5/0	5/5/2	
31	49.2-2007.3	Senkung der Ausgaben für Lernmittel	0	-50.000	-50.000	-50.000	4/4/1	5/5/2	
32	49.1-2007.6 Epl. 2	Reduzierung Entsorgungskosten, Elektronikschrott bei Schulen	3.000	3.000	3.000	3.000	1/3/5	1/5/6	
33	49.3-2007.1	Reduzierung des Zuschusses an die FIT Schwerin GmbH	0	0	-200.000	-200.000	9/0/0	12/0/0	
34	49.3-2007.2	Reduzierung der Zuschüsse lt. Sportförderrichtlinie	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	7/0/2	7/1 /4	
35	49.3-2007.3	Unterhaltungsausgaben für Sportanlagen	-10.000	-20.000	-20.000	-20.000	2/5/2	4/6/2	
36	49.3-2007.4	Geräte und Ausstattungsgegenstände	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400	4/5/0	6/4/2	

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	beantragt von	lt. HSK				neu			
				2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
				€	€	€	€	€	€	€	€
37	49.3-2007.5	Reduzierung der Ausgaben für die Pflege wilder Badestellen	Ortsbeirat Schwerin Weststadt, Fraktion Unabhängige Bürger, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	2.000	2.000	2.000	2.000	0	0	0	0
37a	49.3-2007.5	Reduzierung der Ausgaben für die Pflege wilder Badestellen (Umwandlung in einen Prüfauftrag, da kein Konzept vorliegt.)	Ausschuss für KSS					0	0	0	0
38	49.3-2007.6	Streichung des Zuschusses an den Stadtsportbund	Ausschuss für KSS, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	15.000	15.000	15.000	15.000	0	0	0	0
39	49.3-2007.7	Einnahmeerhöhung aus der Entgeltordnung (s. auch Veränderungsantrag der Verwaltung)	Ausschuss für KSS	35.400	70.800	70.800	70.800	0	0	0	0

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	Veränderung (+ / -)				Votum FA 02.05.07	Votum HA 02.05.07	Votum STV 07.05.07
			2007	2008	2009	2010			
			€	€	€	€			
37	49.3-2007.5	Reduzierung der Ausgaben für die Pflege wilder Badestellen	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	6/1 /2	7/2/3	
37a	49.3-2007.5	Reduzierung der Ausgaben für die Pflege wilder Badestellen (Umwandlung in einen Prüfauftrag, da kein Konzept vorliegt.)					Abstimmung erfolgte mit Pkt. 37	Abstimmung erfolgte mit Pkt. 37	
38	49.3-2007.6	Streichung des Zuschusses an den Stadtsportbund	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	6/0/3	6/1/5	
39	49.3-2007.7	Einnahmeerhöhung aus der Entgeltordnung (s. auch Veränderungsantrag der Verwaltung)	-35.400	-70.800	-70.800	-70.800	4/1 /4	6/3/3	

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	beantragt von	lt. HSK				neu			
				2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
				€	€	€	€	€	€	€	€
40	50.4-2007.1	Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste	Die Linke.PDS, Ausschuss SW, Ortsbeirat Krebsförden, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	0	200.000	200.000	200.000	0	0	0	0
40a	50.4-2007.1	Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste Änderung der Beträge in den Jahren 2008 bis 2010 auf 100.000 €. Die Verwaltung wird beauftragt, die Trägerstrukturen zu prüfen.	SPD-Fraktion								
41	69-2007.3	Reduzierung der Ausgaben für Straßenbeleuchtung	Die Linke.PDS, SPD-Fraktion	60.000	80.000	80.000	80.000	0	0	0	0
42	PK-2007.1	Standardreduzierung im Bereich der Berufsfeuerwehr (Umwandlung in einen Prüfauftrag bis zur Vorlage des Brandschutzbedarfsplanes)	Ausschuss für BOUS	250.000	250.000	250.000	250.000	0	0	0	0
42a	PK-2007.1	Standardreduzierung im Bereich der Berufsfeuerwehr Der Ortsbeirat Warnitz hält die Kürzungen für bedenklich.	Ortsbeirat Warnitz								

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	Veränderung (+ / -)				Votum FA 02.05.07	Votum HA 02.05.07	Votum STV 07.05.07
			2007	2008	2009	2010			
			€	€	€	€			
40	50.4-2007.1	Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste	0	-200.000	-200.000	-200.000	4/4/1	5/7/0	
40a	50.4-2007.1	Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste Änderung der Beträge in den Jahren 2008 bis 2010 auf 100.000 €. Die Verwaltung wird beauftragt, die Trägerstrukturen zu prüfen.					5/3/1	6/4/2	
41	69-2007.3	Reduzierung der Ausgaben für Straßenbeleuchtung	-60.000	-80.000	-80.000	-80.000	4/4/1	7/4/1	
42	PK-2007.1	Standardreduzierung im Bereich der Berufsfeuerwehr (Umwandlung in einen Prüfauftrag bis zur Vorlage des Brandschutzbedarfsplanes)	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	7/1/1	6/3/2	
42a	PK-2007.1	Standardreduzierung im Bereich der Berufsfeuerwehr Der Ortsbeirat Warnitz hält die Kürzungen für bedenklich.					Abstimmung erfolgte mit Pkt. 42	Abstimmung erfolgte mit Pkt. 42	

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	beantragt von	lt. HSK				neu			
				2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
				€	€	€	€	€	€	€	€
43	PK-2007.2	Sonstige Stellenreduzierung im Bereich der Berufsfeuerwehr (Umwandlung in einen Prüfauftrag bis zur Vorlage des Brandschutzbedarfsplanes)	Ausschuss für BOUS	30.000	30.000	30.000	30.000	0	0	0	0
43a	PK-2007.2	Sonstige Stellenreduzierung im Bereich der Berufsfeuerwehr Der Ortsbeirat Warnitz hält die Kürzungen für bedenklich.	Ortsbeirat Warnitz								
44	PK-2007.4	Personalkostenreduzierung gemäß PBK	Fraktion Unabhängige Bürger	0	0	500.000	1.000.000	48.000	72.000	500.000	1.000.000
45	AD-2007.4	Anhebung des Steuersatzes für die Grundsteuer B von 410 v.H. auf 430 v.H. Änderung: Anhebung des Steuersatzes für die Grundsteuer B von 410 v.H. auf 420 v.H.	Ausschuss für WTL	0	400.000	400.000	400.000	0	200.000	200.000	200.000
45a	AD-2007.4	Anhebung des Steuersatzes für die Grundsteuer B von 410 v.H. auf 430 v.H. Veränderung lt. Antrag ab 2010: 400.000 €.	Fraktion Unabhängige Bürger								

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	Veränderung (+ / -)				Votum FA 02.05.07	Votum HA 02.05.07	Votum STV 07.05.07
			2007	2008	2009	2010			
			€	€	€	€			
43	PK-2007.2	Sonstige Stellenreduzierung im Bereich der Berufsfeuerwehr (Umwandlung in einen Prüfauftrag bis zur Vorlage des Brandschutzbedarfsplanes)	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	6/1 /2	5/5/1	
43a	PK-2007.2	Sonstige Stellenreduzierung im Bereich der Berufsfeuerwehr Der Ortsbeirat Warnitz hält die Kürzungen für bedenklich.					Abstimmung erfolgte mit Pkt. 43	Abstimmung erfolgte mit Pkt. 43	
44	PK-2007.4	Personalkostenreduzierung gemäß PBK	48.000	72.000	0	0	2/5/2	2/9/0	
45	AD-2007.4	Anhebung des Steuersatzes für die Grundsteuer B von 410 v.H. auf 430 v.H. Änderung: Anhebung des Steuersatzes für die Grundsteuer B von 410 v.H. auf 420 v.H.	0	-200.000	-200.000	-200.000	3/6/0	1/10/0	
45a	AD-2007.4	Anhebung des Steuersatzes für die Grundsteuer B von 410 v.H. auf 430 v.H. Veränderung lt. Antrag ab 2010: 400.000 €.					zurück- gezogen, schließen sich Nr. 45 an	zurück- gezogen, schließen sich Nr. 45 an	

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	beantragt von	lt. HSK				neu			
				2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
				€	€	€	€	€	€	€	€
46	neu	Anhebung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer von 390 v.H. auf 430 v.H. Eine Umsetzbarkeit in 2007 ist zu prüfen.	Die Linke.PDS, SPD-Fraktion	0	0	0	0	0	1.600.000	1.600.000	1.600.000
47	BüM-2007.5	Effizienzgewinne aus dem Gesetz zur Modernisierung der Verwaltung in M-V Die Maßnahme soll mit einem zusätzlichen Beschlusstext beschlossen werden (s. Antrag).	Ausschuss f. Verwaltungsmodernisierung								
48	diverse	Ablehnung des Konzeptes	Ortsbeirat Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt, Lewenberg								
49	50.4.2007.1	Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	0				-48.000			

Anträge der Ausschüsse, Fraktionen und Ortsbeiräte auf Veränderungen des Haushaltssicherungskonzeptes 2007

Nr.	Maßn.-Nr.	Kurzbezeichnung	Veränderung (+ / -)				Votum FA 02.05.07	Votum HA 02.05.07	Votum STV 07.05.07
			2007	2008	2009	2010			
			€	€	€	€			
46	neu	Anhebung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer von 390 v.H. auf 430 v.H. Eine Umsetzbarkeit in 2007 ist zu prüfen.	0	1.600.000	1.600.000	1.600.000	4/3/2	6/5/1	
47	BüM-2007.5	Effizienzgewinne aus dem Gesetz zur Modernisierung der Verwaltung in M-V Die Maßnahme soll mit einem zusätzlichen Beschlusstext beschlossen werden (s. Antrag).					keine Abstimmung erfolgt, Verwaltung stimmt dem Antrag zu	keine Abstimmung erfolgt, Verwaltung stimmt dem Antrag zu	
48	diverse	Ablehnung des Konzeptes					keine Abstimmung erfolgt	keine Abstimmung erfolgt	
49	50.4.2007.1	Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste	-48.000				keine Abstimmung erfolgt	keine Abstimmung erfolgt	

Finanzielle Auswirkungen der Beschlussempfehlungen des Hauptausschusses am 02.05.2007 auf das HSK 2007

	2007	2008	2009	2010
	in €	in €	in €	in €
Einsparvolumina lt. HSK-Entwurf gem. Beschlussvorlage (Verwaltungsentwurf)	9.596.100	9.307.600	10.382.100	24.888.100
Änderungsanträge mit Verschlechterungen gegenüber dem Entwurf	-728.300	-2.314.700	-2.514.700	-2.514.700
Zwischenergebnis laut Beschlussempfehlungen Hauptausschuss	8.867.800	6.992.900	7.867.400	22.373.400
Änderungsanträge mit Verbesserungen gegenüber dem Entwurf	2.000	1.602.000	1.602.000	1.602.000
Ergebnis lt. Beschlussempfehlungen Hauptausschuss (Saldo Verbesserungen / Verschlechterungen)	8.869.800	8.594.900	9.469.400	23.975.400

(gez.)
Ruhl

7

Fraktion Bündnis90/Die Grünen
Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
02-2007.1	Dienstreisen	lt. HSK	2.000	2.000	2.000	2.000
		neu	3.000	3.000	3.000	3.000

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Die demografische Entwicklung muss auch Konsequenzen für allgemeine Dienstaufgaben nach sich ziehen. Vor diesem Hintergrund wird eine Reduzierung (auch gegenüber dem RE 2006) für sinnvoll erachtet.


Unterschrift

Fraktion Bündnis90/Die Grünen
Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
02-2007.3	Institut für Wasserstofftechnik	lt. HSK	0	0	100.000	100.000
		neu	50.000	50.000	100.000	100.000

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Da laut Aussage im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus vom Budgetverantwortlichen dargestellt wurde, dass kein schriftlicher Vertrag vorliege, ist die Maßnahme vorzuziehen..

Unterschrift

3

Wirtschaftsförderung, Tourismus und Länd.
 Ausschuss / Fraktion

12.04.2007
 Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

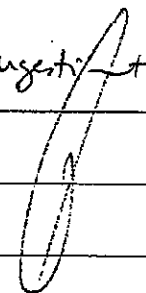
Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
02-2007-5	Red. Bundes Stadt- marketing	lt. HSK				
		neu		Maßnahme streichen		

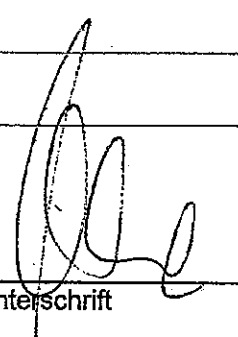
Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

4/3/2 zugest. 

Unterschrift 

3a

Fraktion Bündnis90/Die Grünen
Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
02-2007.5	Reduzierung Zuschuss Stadtmarketing	lt. HSK	0	0	50.000	50.000
		neu	15.000	25.000	50.000	50.000

Deckungsvorschlag:

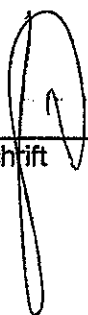
Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Die Maßnahme ist bereits seit Jahren Bestandteil der HSK-Entwürfe. Insofern bestand auch die Möglichkeit, sich konzeptionell darauf einzustellen. So gesehen ist ein Vorziehen der Maßnahme gerechtfertigt.

Unterschrift



4

CDU-Fraktion und Liberale

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin
Am Packhof 2 - 6, D-19053 Schwerin

☎ 0385 / 545 29 52

☎ 0385 / 545 29 53

☎ 0172 / 861 14 69

@ CDU-Stadtraktion@Schwerin.de

Sitzung am :

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
I-1-2007.1 (B. 2005.3) 84 100.71500	Reduzierung des Betriebskostenzuschuss an die Zoo gGmbH	lt. HSK	0	100.000	100.000	100.000
		neu	0	0	0	0

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Durch die Umsatzsteuerverhöhung sowie die steigenden Energiepreise gibt es im Zoo keine finanziellen Reserven mehr. Auch eine Erhöhung der Eintrittspreise halten wir für nicht vertretbar, zumal diese im Vergleich mit anderen Zoos schon am oberen Limit liegen.

Unterschrift



4a

Fraktion Bündnis90/Die Grünen
Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
I.1-2007.1	Reduzierung Zuschuss Zoo	lt. HSK	0	100.000	100.000	100.000
		neu	75.000	150.000	150.000	150.000

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Allgemeine Sparzwänge und gerechtere Verteilungs-Belastung insbesondere im Hinblick auf Streichungen im Kultur und Sozialbereich, bereits seit Jahren Bestandteil der HSK-Entwürfe bzw. HSK-Diskussionen

Unterschrift



5

LINKE PARTEI PDS

19.4.07

Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
1-2007-2 79200 - 71600	REDUKTION BETRIEBSKOSTEN Z. KAHVERKEHR	lt. HSK		300	300	300
		neu		0	0	0

Deckungsvorschlag:

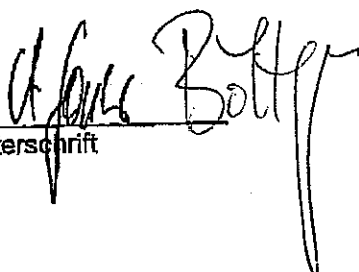
Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

keine weitere Leistungswürdigung bzw. neue Fahrpreis-
erhöhung beim Kahrverkehr geboten

Unterschrift



5

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
I.1-2007.2	Reduzierung des Betriebskostenzuschusses NVS	lt. HSK	0	300.000	300.000	300.000
		neu	0	0	0	0

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
	Siehe extra Antrag	neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Die weitere Einsparung von 300.000€ in den folgenden Jahren, würde den von unserer Fraktion in die Haushaltsberatungen eingebrachten und von der Stadtvertretung beschlossenen Antrag, keine Fahrpreiserhöhungen bei Schülern und Auszubildenden vorzunehmen, wieder rückgängig machen.

gez. Lasch _____
Unterschrift

Fraktion Bündnis90/Die Grünen
Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
I.1-2007.2	Reduzierung Nahverkehr	lt. HSK	0	300.000	300.000	300.000
		neu	0	0	0	0

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

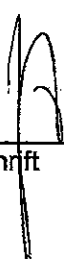
Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Die Deckung resultiert aus einem Bündel anderer Änderungsanträge.

Begründung / Erläuterung:

Die Begründung erfolgt mündlich.

Unterschrift



6

LINKE PARTEI PDS

19.4.07

Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
1-2007.3 72200	Zuschluss verl. SDS	lt. HSK	13.500	250	250	250
		neu	13.500	13.500	13.500	13.500

NEU : WEITERE REDUZIERUNG IST MIT AUSBLICK
Deckungsvorschlag: DES HH JAHRS 2007 ZU PRÜFEN. (Umschlag
Rechnung 2007)

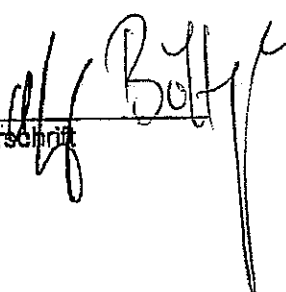
Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Es sind die Ausrichtungen der Zuschusskollierung
von 2007 abzuwachen u. davon zu berichten.

Unterschrift



7

FA LiukSPAREL. PDS
Ausschuss / Fraktion19.4.07
Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite II. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
10-2007.9	Deckungszusatz Verbundkosten	II. HSK	—	2000	2000	2000
02000.71700		neu		0	0	0

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

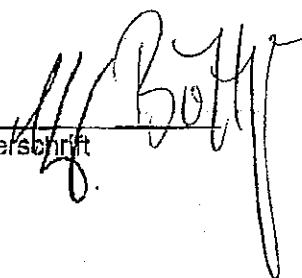
Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
1-2007.4	Def. Windoperativ- kosten	neu	3000	3000	3000	3000
80000.65800		neu	15000	15000	15000	15000

X

Begründung / Erläuterung:

Zu Aufgabe des Funktion des Konzepts zum						
Verbundkosten ist eine Kostenrechnung mit zu						
verbunden.						

Unterschrift



7

Fraktion Bündnis90/Die Grünen
Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
I.1-2007.4	Reduzierung Wirtschaftsberatungskosten	lt. HSK	3.000	3.000	3.000	3.000
		neu	15.000	15.000	15.000	15.000

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage sollten insbesondere auch Beratungskosten durch Eigenleistungen reduziert werden können.

Unterschrift



II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.3-2007.5 57110.50111	Streichung d. freiwilligen Ausgaben für die Pflege wilder Badestellen unter Vorbehalt der vorzulegenden Badestellenkonzeption (49)	lt. HSK	2.000	2.000	2.000	2.000
		neu	0	0	0	0

Deckungsvorschlag:

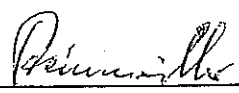
Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
I.1-2007.4 80000.65500	Reduzierung Wirtschaftsberatungskosten	neu	5.000	5.000	5.000	5.000
		neu				

X

Begründung / Erläuterung:

Es ist erst eine Badestellenkonzeption vorzulegen.
Reduzierung der Wirtschaftsberatungskosten muss um 5.000,00 € möglich sein.


Unterschrift

Fraktion Bündnis90/Die Grünen
Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
10-2007.1	Scharfschaltung Alarmanlagen	lt. HSK	4.000	4.000	4.000	4.000
		neu	9.000	9.000	9.000	9.000

Deckungsvorschlag:

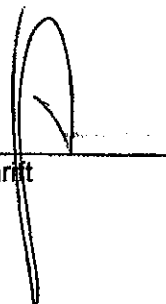
Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Anpassung an das Rechnungsergebnis 2006 (insbesondere unter Berücksichtigung möglicher Standortreduzierungen).

Unterschrift



Fraktion Bündnis90/Die Grünen
Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
10-2007.2	Reduzierung der Ausgaben für Stadtfahrten	lt. HSK	4.000	4.000	4.000	4.000
		neu	8.000	8.000	8.000	8.000

Deckungsvorschlag:

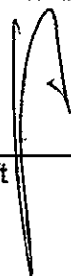
Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Anpassung an tatsächliche Ausgaben 2006 (als auch 2005) insbesondere unter Berücksichtigung des Personalabbaus.

Unterschrift



FA LinksPDS. PDS
Ausschuss / Fraktion

19.4.07
Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
10-2007.9	Deduktion Zuschuss Verbundkosten	lt. HSK	—	2000	2000	2000
02000.71700		neu		0	0	0

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
10-2007.4	Zul. Wundoptik- kosten	neu	3000	3000	3000	3000
80000.65800		neu	15000	15000	15000	15000

Begründung / Erläuterung:

Zu Abschnitt des Zuschuss des Konzepts zum						
Verbundkosten ist eine Kostenrechnung mit zu						
verbunden.						

Unterschrift

[Handwritten Signature]

10

Fraktion Bündnis90/Die Grünen
Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
10-2007.9	Reduzierung des Zuschusses an die Verbraucherzentrale	lt. HSK	0	2.000	2.000	2.000
		neu	0	0	0	0

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
20-2007.1	Reduzierung Wirtschaftsberatungskosten	neu	0	2.000	2.000	2.000
		neu				

Ansonsten resultiert die Deckung aus einem Bündel anderer Änderungsanträge.

Begründung / Erläuterung:

Erfolgt mündlich

Unterschrift

11

Bündnis 90/Die Grünen

Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
10.2007.12	Reduzierung Sachverständige, Gericht und ähnliche Kosten	lt. HSK	3.100	3.100	3.100	3.100
02300.65500		neu	5.000	5.000	5.000	5.000

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Anpassung an die tatsächlichen Ausgaben 2006, allgemeine Sparzwänge, Optimierung der Eigenleistungen sowie gute qualitative Arbeit, damit diese Kosten gar nicht erst entstehen

Unterschrift



II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

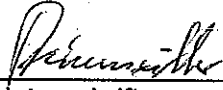
Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
10-2007.15 00000.40010 u.a.	Reduzierung der Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit (einschließlich Fraktionszuwendungen)	lt. HSK	50.500	68.500	68.500	68.500
		neu	65.000	75.000	75.000	75.000

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:


 Unterschrift

13

Fraktion Bündnis90/Die Grünen
Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
20-2007.1	Reduzierung Wirtschaftsberatungskosten	lt. HSK	3.000	3.000	3.000	3.000
0.3000.65500		neu	5.000	5.000	5.000	5.000

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Anpassung an tatsächliche Ausgaben auf Basis des RE 2006

Unterschrift



14

Fraktion Bündnis90/Die Grünen
Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
20-2007.3 0.3000.65100	Reduzierung Ausgaben für Bücher und Zeitschriften Finanzverwaltung	lt. HSK	1.000	1.000	1.000	1.000
		neu	1.500	1.500	1.500	1.500

Deckungsvorschlag:

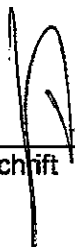
Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Anpassung an tatsächliche Ausgaben auf Basis des RE 2006 (auch vor dem Hintergrund des Personalabbaus)

Unterschrift



15

Fraktion Bündnis90/Die Grünen
Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
20-2007.5 0.3000.64500	Reduzierung Ausgaben für Versicherungen	lt. HSK	18.700	18.700	18.700	18.700
		neu	20.000	20.000	20.000	20.000

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Anpassung an tatsächliche Ausgaben auf Basis des RE 2006 (auch vor dem Hintergrund allgemeiner Sparzwänge)

Unterschrift

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
<u>37-2007.1</u>	Red. D. Zuschusses FFW	lt. HSK	0	30.000	30.000	30.000
37-2007.3	Red. Ausg.f.Gebäudebewirtsch.		5.000	5.000	5.000	5.000
37-2007.4	Red. Aufwendg. f.ehrenamtl.T.		5.400	5.400	5.400	5.400
PK-2007.1	Stand.red.BFW/ Red.Funkt.st.		250.000	250.000	250.000	250.000
PK-2007.2	Sonst.Stellenred. BFW		30.000	30.000	30.000	30.000
		neu	Keine	Änderung	gegenüber	HPL-E

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Einstimmiger Beschluss des Bauausschusses, dass die oben aufgeführten Maßnahmen (I- 3 von S.19 HSK und 4 und 5 von S. 37) bis zum Vorliegen des Brandschutzbedarfsplanes als Prüfaufträge zu führen sind.

Ein Deckungsvorschlag wird nicht unterbreitet.

i.A.B.Przybyl

Unterschrift

16a



Ortsbeirat Warnitz

c/o ✉ Dirk Fuhrmann, Bahnhofstr. 28, 19057 Schwerin, ☎ 0385 487 89 82, @ Ortsbeirat-Warnitz@web.de

Landeshauptstadt Schwerin
Büro des Oberbürgermeisters
z. Hd. Frau Schulz
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Schwerin, den 05.04.2007

Haushaltssicherungskonzept 2007 Stellungnahme des Ortsbeirats

37 - 2007.1

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Entwurf des Haushaltssicherungskonzepts 2007 weist der Ortsbeirat Warnitz darauf hin, dass es aus seiner Sicht bedenklich ist, sowohl bei der Berufsfeuerwehr (Personal-)Einsparungen vorzunehmen als auch bei den Freiwilligen Feuerwehren, die ggf. verstärkt zur Aufgabenerfüllung herangezogen werden müssten. Er hält auch den Hinweis auf weitere Eigenleistungen der Freiwilligen Feuerwehren (Budget 37.1, Einzelmaßnahme 37-2007.3) für nicht angebracht. Die Freiwilligen Feuerwehren werden durch das ehrenamtliche Engagement der Einwohner getragen, die ihre Freizeit für das Allgemeinwohl einsetzen und bereits umfangreiche Eigenleistungen erbringen. Bevor an die Vermarktung der Feuerwehrgebäude gedacht wird, sollten nach Auffassung des Ortsbeirats andere, bereits leerstehende Immobilien vermarktet werden.

Der Ortsbeirat Warnitz geht im Übrigen davon aus, dass die Freiwillige Feuerwehr Warnitz bestehen bleibt. Sie ist für den nördlichen bzw. nordwestlichen Teil der Landeshauptstadt die am schnellsten einsatzbereite Wehr und kann auf eine sehr erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Eine Auflösung wäre mit erheblichen Sicherheitseinbußen der Einwohner Warnitz' und der umliegenden Ortsteile verbunden. Die Freiwillige Feuerwehr Warnitz ist darüber hinaus wichtiges Zentrum der örtlichen Gemeinschaft und trägt in hohem Maße dazu bei, dass gesellschaftliches Leben im Ortsteil einschließlich der Arbeit des Ortsbeirates in ihren Räumlichkeiten stattfinden kann. Sie engagiert sich darüber hinaus überaus erfolgreich in der Jugendarbeit; die Jugendwehr bietet den Jugendlichen nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sondern ist auch wichtiger Nachwuchspool der Feuerwehrarbeit und damit im Interesse der gesamten örtlichen Gemeinschaft.

Außerdem geht der Ortsbeirat Warnitz davon aus, dass die Kürzungen bei der Beschäftigungsförderung die in Warnitz ansässige Zukunftswerkstatt nicht in ihrem Bestand gefährden sowie davon, dass die Kindertagesstätte „Plappermäulchen“ in War-

nitz erhalten bleibt. Gerade durch die neuen Baugebiete sind viele Kinder als Warnitzer Einwohner hinzugekommen, für die wohnortnah Betreuungseinrichtungen und Schulen benötigt werden.

Der Ortsbeirat bittet um Mitteilung, wie die Einbeziehung des öffentlichen Grüns in die Pflegeverpflichtung der Anlieger umgesetzt werden soll; er sieht hier rechtliche Bedenken. Außerdem bittet er, die Möglichkeiten, Buß- und Verwarnungsgelder zu erheben, nicht nur um straßenverkehrsrechtlichen Bereich, sondern auch im allgemeinen Ordnungsbereich verstärkt auszuschöpfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Fuhrmann
- Ortsteilvorsteher -

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
37-2007.1	Red. D. Zuschusses FFW	lt. HSK	0	30.000	30.000	30.000
<u>37-2007.3</u>	Red. Ausg.f.Gebäudebewirtsch.		5.000	5.000	5.000	5.000
37-2007.4	Red. Aufwendg. f.ehrenamtl.T.		5.400	5.400	5.400	5.400
PK-2007.1	Stand.red.BFW/ Red.Funkt.st.		250.000	250.000	250.000	250.000
PK-2007.2	Sonst.Stellenred. BFW		30.000	30.000	30.000	30.000
		neu	Keine	Änderung	gegenüber	HPL-E

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Einstimmiger Beschluss des Bauausschusses, dass die oben aufgeführten Maßnahmen (!- 3 von S.19 HSK und 4 und 5 von S. 37) bis zum Vorliegen des Brandschutzbedarfsplanes als Prüfaufträge zu führen sind.

Ein Deckungsvorschlag wird nicht unterbreitet.

i.A.B.Przybyl

Unterschrift

17a



Ortsbeirat Warnitz

c/o ✉ Dirk Fuhrmann, Bahnhofstr. 28, 19057 Schwerin, ☎ 0385 487 89 82, @ Ortsbeirat-Warnitz@web.de

Landeshauptstadt Schwerin
Büro des Oberbürgermeisters
z. Hd. Frau Schulz
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Schwerin, den 05.04.2007

Haushaltssicherungskonzept 2007
Stellungnahme des Ortsbeirats

37-2007.3

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Entwurf des Haushaltssicherungskonzepts 2007 weist der Ortsbeirat Warnitz darauf hin, dass es aus seiner Sicht bedenklich ist, sowohl bei der Berufsfeuerwehr (Personal-)Einsparungen vorzunehmen als auch bei den Freiwilligen Feuerwehren, die ggf. verstärkt zur Aufgabenerfüllung herangezogen werden müssten. Er hält auch den Hinweis auf weitere Eigenleistungen der Freiwilligen Feuerwehren (Budget 37.1, Einzelmaßnahme 37-2007.3) für nicht angebracht. Die Freiwilligen Feuerwehren werden durch das ehrenamtliche Engagement der Einwohner getragen, die ihre Freizeit für das Allgemeinwohl einsetzen und bereits umfangreiche Eigenleistungen erbringen. Bevor an die Vermarktung der Feuerwehrgebäude gedacht wird, sollten nach Auffassung des Ortsbeirats andere, bereits leerstehende Immobilien vermarktet werden.

Der Ortsbeirat Warnitz geht im Übrigen davon aus, dass die Freiwillige Feuerwehr Warnitz bestehen bleibt. Sie ist für den nördlichen bzw. nordwestlichen Teil der Landeshauptstadt die am schnellsten einsatzbereite Wehr und kann auf eine sehr erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Eine Auflösung wäre mit erheblichen Sicherheitseinbußen der Einwohner Warnitz' und der umliegenden Ortsteile verbunden. Die Freiwillige Feuerwehr Warnitz ist darüber hinaus wichtiges Zentrum der örtlichen Gemeinschaft und trägt in hohem Maße dazu bei, dass gesellschaftliches Leben im Ortsteil einschließlich der Arbeit des Ortsbeirates in ihren Räumlichkeiten stattfinden kann. Sie engagiert sich darüber hinaus überaus erfolgreich in der Jugendarbeit; die Jugendwehr bietet den Jugendlichen nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sondern ist auch wichtiger Nachwuchspool der Feuerwehrarbeit und damit im Interesse der gesamten örtlichen Gemeinschaft.

Außerdem geht der Ortsbeirat Warnitz davon aus, dass die Kürzungen bei der Beschäftigungsförderung die in Warnitz ansässige Zukunftswerkstatt nicht in ihrem Bestand gefährden sowie davon, dass die Kindertagesstätte „Plappermäulchen“ in War-

nitz erhalten bleibt. Gerade durch die neuen Baugebiete sind viele Kinder als Warnitzer Einwohner hinzugekommen, für die wohnortnah Betreuungseinrichtungen und Schulen benötigt werden.

Der Ortsbeirat bittet um Mitteilung, wie die Einbeziehung des öffentlichen Grüns in die Pflegeverpflichtung der Anlieger umgesetzt werden soll; er sieht hier rechtliche Bedenken. Außerdem bittet er, die Möglichkeiten, Buß- und Verwarnungsgelder zu erheben, nicht nur um straßenverkehrsrechtlichen Bereich, sondern auch im allgemeinen Ordnungsbereich verstärkt auszuschöpfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Fuhrmann
- Ortsteilvorsteher -

Jafo

Ortsbeirat Wüstmark/Göhrener Tannen

Schwerin, 04.04.2007

Gunnar Schmidt - Vorsitzender

Lindhorst 28

19061 Schwerin

 V_H

1) $\overline{u}_1, \overline{u}_2$ zu jedl. linearisat

7.) 100, 40, 100

G. M. M. 04/04/02

Landeshauptstadt Schwerin

Büro des Oberbürgermeisters

37. 2007

Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007

Stellungnahme des Ortsbeirates Wüstmark/Göhrener Tannen

hier: Budget 37.1 – Brand- und Katastrophenschutz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir alle wissen, dass sich die Stadt Schwerin in einer schwierigen und z.T. beängstigenden finanziellen Lage befindet. Das Haushaltssicherungskonzept soll auch im Jahre 2007 dazu beitragen, diese Schieflage ein wenig auszugleichen, zumindest aber das „Schiff“ vor dem Kentern zu bewahren. Der Ortsbeirat Wüstmark/Göhrener Tannen und auch die Einwohner des Ortsteiles haben hierfür vollstes Verständnis. So akzeptieren wir schon seit Jahren, dass sich unsere Straßen und Gehwege z.T. in einem sehr überholungsbedürftigen Zustand befinden. Wir haben hingenommen, dass die Anbindung mit dem öffentlichen Nahverkehr nach und nach immer weiter eingeschränkt wurde usw.. Der Dinge ließen sich noch mehr aufzählen.

Soweit im Rahmen des HSK 2007 nunmehr aber auch an die Zusammenlegung von Freiwilligen Feuerwehren und dadurch defakto an Standortschließungen gedacht wird, bringen wir hiermit, soweit sich die Planungen auf die FFw Würtmark beziehen sollten, unseren Protest zum Ausdruck.

Der Verein der Freiwilligen Feuerwehr Wüstmark ist sozialer Mittelpunkt und Initiator vieler gesellschaftlicher Ereignisse in unserem Stadtteil. Er dient als Bindeglied zwischen den Einwohnern und ist Symbol der Identifikation sowohl für alteingesessene als auch neu hinzugezogene Wüstmarker. Gerade in Zeiten einer voranschreitenden gesellschaftlichen Isolierung von Menschen und

nachbarschaftlicher Gleichgültigkeit, kann man das Dasein einer solchen gesellschaftlichen Institution nicht hoch genug bewerten.

Auch dürfte die gute Arbeit der Kameradinnen und Kameraden der freiwilligen Feuerwehr Wüstmark auf ihrem Hauptbetätigungsfeld nicht verborgen geblieben sein. Gute Erfolge sowohl der Erwachsenen als auch des Nachwuchses bei Feuerwehrausscheiden sprechen hier für sich.

Nicht zuletzt möchten wir auch darauf hinweisen, dass in einem von der Industrie geprägten Stadtteil wie Wüstmark auch ein besonders hohes Gefährdungspotential in Bezug auf Brand- und sonstige Katastrophenfälle besteht. Hier ist es um so wichtiger, die Feuerwehr mit ihrer manpower und ihrem Katastrophenmanagement vor Ort zu haben. Fälle wie der Großbrand in der Firma Schöller im Jahre 2005 beweisen dieses nur zu gut.

Alles in allem halten wir die Beibehaltung der Freiwilligen Feuerwehr Wüstmark mit ihren Kameradinnen und Kameraden an ihrem bisherigen Standort für unabdingbar. Sollten die Planungen der Verwaltung zu diesem Thema konkretisiert werden, stehen sowohl der Ortsbeirat Wüstmark/Göhrener Tannen als auch Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Wüstmark für konstruktive Gespräche gern zur Verfügung. Hierbei könnten o.g. Gründe, die gegen eine Schließung der Freiwilligen Feuerwehr Wüstmark sprechen, vertieft werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gunnar Schmidt

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
37-2007.1	Red. D. Zuschusses FFW	lt. HSK	0	30.000	30.000	30.000
37-2007.3	Red. Ausg.f.Gebäudebewirtsch.		5.000	5.000	5.000	5.000
<u>37-2007.4</u>	Red. Aufwendg. f.ehrenamtl.T.		5.400	5.400	5.400	5.400
PK-2007.1	Stand.red.BFW/ Red.Funkt.st.		250.000	250.000	250.000	250.000
PK-2007.2	Sonst.Stellenred. BFW		30.000	30.000	30.000	30.000
		neu	Keine	Änderung	gegenüber	HPL-E

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Einstimmiger Beschluss des Bauausschusses, dass die oben aufgeführten Maßnahmen (!- 3 von S.19 HSK und 4 und 5 von S. 37) bis zum Vorliegen des Brandschutzbedarfsplanes als Prüfaufträge zu führen sind.

Ein Deckungsvorschlag wird nicht unterbreitet.

i.A.B.Przybyl

Unterschrift

Enthaltungen: 1

TOP 4

Budget 41 - Kulturbüro

Die Einzelmaßnahmen 41.2007-1, „Allgemeine Musikförderung“, und 41-2007.6 „Zuschussreduzierung Soziokulturelles Zentrum Speicher“ werden einstimmig zur Prüfung zurückgestellt, weil die darin angekündigten Konzepte nicht vorliegen.

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Einzelmaßnahme 41-2007.5, „Schließung Zweigbibliothek Lankow“ - wurde auf Antrag separat abgestimmt.

Der Beschlussvorlage wird mehrheitlich zugestimmt.

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 3

Enthaltungen: 0

Den verbliebenen Einzelmaßnahmen der Beschlussvorlage zum Budget 41 (**41-2007.3**, **41-2007.4** sowie **41-2007.7 bis 41-2007.19** wird mehrheitlich zugestimmt.

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

Budget 49.3 Sport

Die Einzelmaßnahmen des Budgets 49.3. wurden einzeln abgestimmt.

Die Einzelmaßnahme **49.3-2007.5**, „Streichung der freiwilligen Ausgaben z. Pflege wilder Badestellen“ wird einstimmig zur Prüfung zurückgestellt, weil das darin angekündigte Badestellenkonzept nicht vorliegt.

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Die Abstimmung der verbliebenen Einzelmaßnahmen ergab folgende Ergebnisse:

Maßnahme	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Ergebnis
49.3-2007.1	8	0	0	einstimmig angenommen
49.3-2007.2	3	5	0	mehrheitlich abgelehnt
49.3-2007.3	3	4	1	mehrheitlich abgelehnt
49.3-2007.4	6	0	2	mehrheitlich angenommen
49.3-2007.5				s.o.
49.3-2007.6	4	4	0	Vorlage abgelehnt

19a

Fraktion Bündnis90/Die Grünen
Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
41-2007.1 diverse	Reduzierung Zuschuss Musikförderung	lt. HSK	50.000	100.000	100.000	100.000
		neu	0	0	0	0

Deckungsvorschlag:

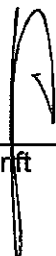
Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Ohne konzeptionelle Untersetzung kann ein solcher Beschluss nicht seriös gefasst werden.

Unterschrift



Fraktion Bündnis90/Die Grünen
Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
41-2007.2 diverse	Reduzierung Zuschuss Kulturförderung	lt. HSK	15.000	15.000	15.000	15.000
		neu	0	0	0	0

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
02-2007.5	Reduzierung Zuschuss Stadtmarketing	neu	15.000	15.000	15.000	15.000
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Kultur ist für diese Stadt lebenswichtig. Hier sind insbesondere sozio-kulturelle Aktivitäten und „kleinere“ Veranstaltungen, die jedoch die kulturelle Vielfalt Schwerins ausmachen, betroffen.

Unterschrift

21

ORTSBEIRAT Lankow

Plöner Str. 24
19057 Schwerin

ortsbeiratlankow@freenet.de

770 Jahre Lankow 1237 - 2007

Landeshauptstadt Schwerin
Zentraler Sitzungsdienst
Frau Schulz
Am Packhof 2-6

19053 Schwerin

Wk.
- 11.11.11. in d. B. am Lankow-
Markt
- 10.4.11. T. A. pr

Sehr geehrte Frau Schulz,

41.-2007.5

Günther L.
02.04.07

Stellungnahme des Ortsbeirates Lankow zum Haushaltssicherungskonzept der
Landeshauptstadt Schwerin

**Der Ortsbeirat Lankow lehnt einstimmig die Schließung der Stadtbibliothek
Lankow ab!**

Begründung:

Im Laufe der letzten zwei Jahre hat sich die Situation in Lankow nicht positiv entwickelt. Wir sind zwar immer noch ein wachsender Stadtteil, doch die soziale Struktur hat sich weiter verschlechtert. Durch den sich langsam vollziehenden Generationswechsel leben in Lankow jetzt wieder mehr Kinder. Gleichzeitig musste in letzter Zeit ein Mittagstisch für Kinder eingerichtet werden und am Mittagstisch im Sozialkaufhaus war nach kurzer Zeit schon großer Andrang. Eine Schließung der Bibliothek würde eine große Anzahl unserer Leser von der Bibliothek trennen. Allein der Fahrpreis von 3.00€ für die Hin- und Rückfahrt zur Zentralbibliothek würde für viele Kinder und Senioren nicht zu leisten sein. So würde neben der Altersarmut auch noch eine kulturelle Armut kommen. Die Schulen hätten keine Chance mehr die Kinder früh mit dem Buch vertraut zu machen.

- Die Bibi ist die letzte öffentliche kulturelle Einrichtung für 11.000 Menschen aus Lankow. Sie wird aber auch von den Bürgern aus Friedrichsthal und Warnitz benutzt.
- Sie ist Treffpunkt der Menschen.

Spendenkonto

Bankverbindung: Schweriner Ortsbeiräte und Präventionsräte Sparkasse Schwerin
Konto: 003 1111 900 BLZ: 140 514 62 Verwendungszweck: SN/LAN-06

ORTSBEIRAT

Lankow

Plöner Str. 24
19057 Schwerin

ortsbeiratlankow@freenet.de

770 Jahre Lankow 1237 – 2007

- Sie hat neben der Aufgabe Büchern, CD oder anderer Datenträger auszuleihen, vor allem eine präventive Funktion:
 - Präventiv für die Kinder und Jugendlichen, die sich einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung hingeben.
 - Präventiv auch für die Älteren. Denn das Treffen in der Bibi hilft auch gegen Alterseinsamkeit.

Spendenkonto

Bankverbindung: Schweriner Ortsbeiräte und Präventionsräte Sparkasse Schwerin
Konto: 003 1111 900 BLZ: 140 514 62 Verwendungszweck: SN/LAN-06

- Die Funktion als einziger Treff im Stadtteil hat auch dazu geführt, dass die Schüler der Grundschule Lankow gegen die Schließung unterschrieben haben.
- Die Äußerungen der Leser in der Presse zeigen auch, dass die Leser die Bibi brauchen.
- Die langjährigen Kontakte der Bibi zu den Kitas sind ein wichtiger Punkt in der Arbeit der Bibliothek. So werden die Kinder noch vor Beginn ihrer Schulzeit mit dem Buch und mit der Funktion einer Bibliothek vertraut gemacht. Das halten wir im Zuge der immer stärkeren Werteverluste für ein wichtiges Ergebnis des Wirkens der Bibliothekarinnen als Fachfrauen.
- Auch die schwerbehinderten Kinder der Weinbergschule sowie des Mecklenburgischen Förderzentrums für Körperbehinderte sind regelmäßig in der Bibi zu finden. Für sie ist ein Besuch in der Zentralbibliothek nicht durchführbar.

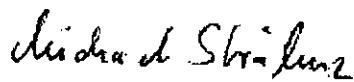
Die effektive monetäre Einsparung würde 20.000 € betragen.

Der Effekt, der jedoch mit diesem Geld erzielt wird sollte es den Stadtvertretern wert sein.

Das Geld ist gut und angelegt!

Wir bitten um Ablehnung des Antrages aus dem Haushaltssicherungskonzept.

Schwerin, den 20. März 2007



Michael Strähnz
Ortsbeiratsvorsitzender

21

FA Gießhölzer-PDS
Ausschuss / Fraktion19.04.07
Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
41.2007.5 35 200	Schließung Freigabe Konten	lt. HSK	0	20.000	20.000	20.000
		neu		0	0	0

Deckungsvorschlag:

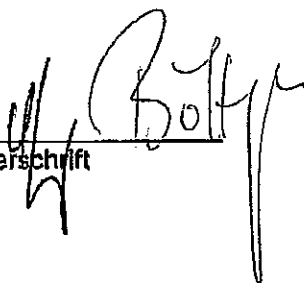
Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

keine Schließung der Freigabe Konten

Unterschrift



II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
41-2007.5	Schließung Zweigbibliothek Lankow	lt. HSK	20.000	20.000	20.000	20.000
35.200		neu	0	0	0	0

Diese Maßnahme ist zu streichen.

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Deckung resultiert aus der Bündelung verschiedener Änderungsvorschläge

Begründung / Erläuterung:

Für die Stadtentwicklung insbesondere in diesem Stadtteil hat diese Einrichtung eine erhebliche Bedeutung. Der Schaden der durch diesen Wegbruch entsteht, ist aus unserer Sicht nicht tragbar.



Unterschrift

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
41-2007.6	Zuschussreduzierung Speicher	lt. HSK	12.500	25.000	25.000	25.000
30010		neu	0	0	0	0

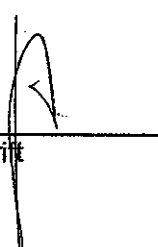
Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Ohne konzeptionelle Untersetzung kann über diese Maßnahme nicht seriös entschieden werden.



Unterschrift

Enthaltungen: 1

TOP 4**Budget 41 - Kulturbüro**

Die **Einzelmaßnahmen 41.2007-1**, „Allgemeine Musikförderung“, und **41-2007.6** „Zuschussreduzierung Soziokulturelles Zentrum Speicher“ werden einstimmig zur Prüfung zurückgestellt, weil die darin angekündigten Konzepte nicht vorliegen.

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Einzelmaßnahme 41-2007.5, „Schließung Zweigbibliothek Lankow“ - wurde auf Antrag separat abgestimmt.

Der Beschlussvorlage wird mehrheitlich zugestimmt.

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 3

Enthaltungen: 0

Den verbliebenen Einzelmaßnahmen der Beschlussvorlage zum Budget 41 (**41-2007.3**, **41-2007.4** sowie **41-2007.7 bis 41-2007.19** wird mehrheitlich zugestimmt.

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

Budget 49.3 Sport

Die Einzelmaßnahmen des Budgets 49.3. wurden einzeln abgestimmt.

Die Einzelmaßnahme **49.3-2007.5**, „Streichung der freiwilligen Ausgaben z. Pflege wilder Badestellen“ wird einstimmig zur Prüfung zurückgestellt, weil das darin angekündigte Badestellenkonzept nicht vorliegt.

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Die Abstimmung der verbliebenen Einzelmaßnahmen ergab folgende Ergebnisse:

Maßnahme	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Ergebnis
49.3-2007.1	8	0	0	einstimmig angenommen
49.3-2007.2	3	5	0	mehrheitlich abgelehnt
49.3-2007.3	3	4	1	mehrheitlich abgelehnt
49.3-2007.4	6	0	2	mehrheitlich angenommen
49.3-2007.5				s.o.
49.3-2007.6	4	4	0	Vorlage abgelehnt

226

FRA Linksparkei PDS
Ausschuss / Fraktion19.04.07
Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
44-2007.6 300 10	Zuschuss KOLN Miereg Spülsch	lt. HSK	12500	25000	25000	25000
		neu	12500	12500	12500	12500

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

nur eine moderate Zuschussreduzierung ist auf Grund der Kapazitäten im Spülsch und einer mögl. Preissenkung möglich

Ulf Böttger
Unterschrift

Fraktion Bündnis90/Die Grünen
Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
41-2007.17	Medienbeschaffung Bibliothek	lt. HSK	20.000	20.000	20.000	20.000
35200.57000		neu	10.000	10.000	10.000	10.000

Deckungsvorschlag:

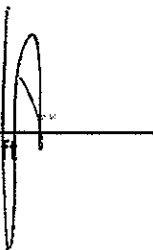
Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Begründung erfolgt mündlich

Unterschrift



Fraktion Bündnis90/Die Grünen
Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
41-2007.18 33200	Sachkostenreduzierung Konservatorium	lt. HSK	4.000	4.000	4.000	4.000
		neu	8.000	8.000	8.000	8.000

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

allgemeine Sparzwänge und gerechtere Verteilungs-Belastung

Unterschrift

Stellungnahme des Ortsbeirat Krebsförden, beschlossen in der Sitzung am 4. April 2007

Der Ortsbeirat Krebsförden nimmt das HSK 2007 zur Kenntnis und begrüßt die Bemühungen des Oberbürgermeisters und der Stadtvertretung, das strukturelle Defizit im Haushalt abzubauen und in der mittelfristigen Finanzplanung auf Null zu bringen, um die Altschulden zu senken.

Die Maßnahmen 49.1-2007.1 (Jugend) und 50.4-2007.1 (Zuwendungen an Vereine im Sozialbereich) berühren die soziale Infrastruktur im Stadtteil. Der Verwaltungsvorschlag vom 22. März 2007 zur Maßnahme 50.4-2007.1 sieht die Streichung der Förderung für die Diakonie-Begegnungsstätte „Krebsförden miteinander“ vor. Für die Maßnahme 49.1-2007.1 ist dem Ortsbeirat Krebsförden noch kein Vorschlag bekannt.

Der Ortsbeirat Krebsförden kann diese Kürzung nicht akzeptieren.

1. Die sozialen Einrichtungen (Caritas Freizeittreff und der Diakonie-Begegnungsstätte „Krebsförden miteinander“) sind die beiden einzigen im Stadtteil. Zukünftig arbeiten sie als Stadtteilzentrum in den freien Räumen der Kita unter einem Dach zusammen. Sie wirken besonders im sozialen Brennpunkt der Großwohnsiedlung. Die Angebotsdichte, bezogen auf die betroffene Einwohnerzahl, liegt weit unter dem Niveau solcher Stadtteile wie Mueßer Holz, Neu-Zippendorf, Großer Dreesch und andere.
2. Dem Ortsbeirat Krebsförden ist klar, dass gespart werden muss, dies auch bei den Einrichtungen im Stadtteil. Hier sei auf den Antrag des Ortsbeirat Krebsförden (DS 481/2005) zur Zusammenlegung beider Einrichtungen verwiesen, um Kosten einzusparen. Die Einsparung zum Fördervolumen von 2006 beträgt 87400 € (ca. 60 %). Darin sieht der Ortsbeirat seinen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung.
3. Die Verzögerung bei der Zusammenlegung haben nicht der Ortsbeirat und die Träger zu verantworten. Der Beschluss der Stadtvertretung im September 2005 war eindeutig und war der Auftrag zum Beginn des Umbaus am neuen Standort. Erst nach 16 Monaten, im I. Quartal 2007, wurde vom ZGM begonnen, die baulichen Voraussetzungen zu schaffen. Im Mai kann mit dem Umzug beider Einrichtungen gerechnet werden. Jeder Monat Verzug bedeutet ein Verlust von rund 7000 € für das Einsparvolumen. Aus der Sicht der jährlichen Fördersumme für „Krebsförden miteinander“ von 18000 € eine gigantische Summe.
4. Berücksichtigt werden muss, dass beim Wegfall der Förderung für die Diakonie-Begegnungsstätte „Krebsförden miteinander“ auch die Fördermittel des Landes und die Eigenmittel des Trägers entfallen. Sie machen die andere Hälfte des Etats aus.

Mit Schmerzen und nicht mit Hurra ist der Entschluss zur Zusammenlegung beider Einrichtungen getroffen worden, immer in dem Wissen, dass die Stadt sparen muss und damit auch der Stadtteil Krebsförden.

Mit dem Projekt Stadtteilzentrum wurde der Weg der Mehrgenerationenarbeit beschritten, um Kosten zu sparen und gleichzeitig die wesentlichen Angebote für den Stadtteil zu erhalten, quasi als Pilotprojekt für Schwerin.

Der Ortsbeirat Krebsförden hat kein Verständnis, dass nach 8 Monaten das Ende sein soll, nach dem Motto erst zusammenführen und dann schließen.

Ergebnis der Abstimmung: 7/0/0

25a

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.1-2007.1	S. 24 Strategiepapier	lt. HSK				400.000
		neu			200.000	200.000

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

In den Jahren 2009 und 2010 sind bei der Maßnahme 49.1-2007.1 die Einsparbeträge von je 200.000 Euro einzutragen.

Das HaKo sieht für die Jahre 2009 und 2010 zur Zeit ein Einsparvolumen von 400.000 Euro vor. Diese ist nach dem gegenwärtigen Entwurf des HaKo nur im Jahr 2010 zu erbringen. Durch die vorgeschlagene Änderung wird in dem durch das HaKo erfassten Zeitraum die gleiche Summe eingespart. Sie wird lediglich auf die Jahre 2009 und 2010 gesplittet in jeweils 200.000 Euro. Für den im HaKo abgebildeten Zeitraum ergeben sich somit keine Veränderungen zur Verwaltungsvorlage. Die Besonderheit besteht vielmehr darin, dass den freien Trägern unter Einbeziehung des Aufbaustabes wiederum dreijährige Förderverträge angeboten werden. Damit würde wie zum gegenwärtigen Zeitpunkt den Trägern eine finanzielle Sicherheit unter Haushaltsvorbehalt gegeben werden.

Unterschrift

25a

Truhengasse, PDS

19.4.07

Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.1-2007.1	Senkung Fundstelle für Jugendleiter	lt. HSK			0	400 TE
		neu			200 TE	200 TE

Deckungsvorschlag:

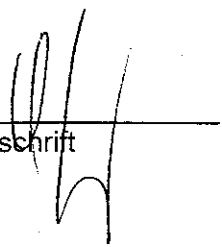
Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Bereits diese Maßnahme bewirkt Standortverschiebungen,
untere sind nicht zu akzeptieren

Unterschrift



II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.1-2007.1	dreijährige Leistungsverträge	lt. HSK				
		neu				

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

1. Mit den Trägern der Jugendhilfe für die Aufgaben der Jugendarbeit, Jugend- und Schulsozialarbeit, werden für die Jahre 2009 – 2011 wieder dreijährige Leistungsverträge geschlossen. Dabei ist der Aufbaustab des Kreises Westmecklenburg einzubeziehen.
2. Bei der Maßnahmebeschreibung 49.1-2007.1 sollte folgender Text genannt werden: „Senkung der Zuschüsse für die Aufgaben der Jugendarbeit, Jugend- und Schulsozialarbeit in Verbindung mit dem Abschluss dreijähriger Leistungsverträge für diesen Bereich über den Zeitraum 2009 bis 2011 unter Einbeziehung des Aufbaustabes.“
3. Eine Fortschreibung des Strategiepapiers unter Berücksichtigung von dreijährigen Verträgen 2009 – 2011 ist dem Jugendhilfeausschuss bis zum 31.12.2007 vorzulegen und an die Stadtvertretung weiterzuleiten.

Das HaKo sieht für die Jahre 2009 und 2010 zur Zeit ein Einsparvolumen von 400.000 Euro vor. Diese ist nach dem gegenwärtigen Entwurf des HaKo nur im Jahr 2010 zu erbringen. Durch die vorgeschlagene Änderung wird in dem durch das HaKo erfassten Zeitraum die gleiche Summe eingespart. Sie wird lediglich auf die Jahre 2009 und 2010 gesplittet in jeweils 200.000 Euro. Für den im HaKo abgebildeten Zeitraum ergeben sich somit keine Veränderungen zur Verwaltungsvorlage. Die Besonderheit besteht vielmehr darin, dass den freien Trägern unter Einbeziehung des Aufbaustabes wiederum dreijährige Förderverträge angeboten werden. Damit würde wie zum gegenwärtigen Zeitpunkt den Trägern eine finanzielle Sicherheit unter Haushaltsvorbehalt gegeben werden.

Unterschrift

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'A' or 'H' shape with a vertical line extending downwards from the center.

25c

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.1-2007.1	Senkung der Zuschüsse Jugendarbeit	lt. HSK	0	0	0	400.000
		neu	0	0	100.000	300.000

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
	Umschichtung					

Begründung / Erläuterung:

Durch die vorgeschlagene Änderung wird in dem durch das HAKO erfassten Zeitraum die gleiche Summe eingespart. Sie wird lediglich gerechter zugunsten der Leistungserbringer verteilt und berücksichtigt trotzdem die demografische Entwicklung.
Den freien Trägern sollen zweijährige Verträge angeboten werden. Die inhaltliche Untersetzung der geplanten Einsparungen hat im Konsens mit Vertretern der Fraktionen und freien Träger zu erfolgen.
Das Strategiepapier ist inhaltlich weiter zu entwickeln, um die Jugendarbeit bedarfsgerecht auszurichten.

gez. Lasch _____
Unterschrift

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.1-2007.2	In der Maßnahme 49.1-2007.2 sind folgende Veränderungen bei den Einsparbeträgen vorzunehmen: 2007 – 0, 2008 – 100.000 Euro, 2009 – 100.000 Euro und 2010 – 100.000 Euro. Unter dem Vorbehalt der prognostizierten demografischen Entwicklung.	lt. HSK				
		neu				

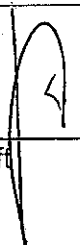
Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Die in der Verwaltungsvorlage abgebildeten Zahlen verlangen die Schließung einer Einrichtung noch im Jahre 2007 und die Schließung einer weiteren Einrichtung im Jahr 2008. Angesichts der Belegungszahlen ist die Schließung einer Einrichtung im Jahr 2007 unrealistisch und nicht durchführbar. Trotzdem sollte es Ziel bleiben mittelfristig eine Einrichtung zu schließen, was auch realistisch erscheint.


 Unterschrift

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

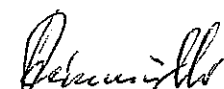
Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.1-2007.2 (C.2006.8.4)	Kindertagesstätten	lt. HSK	75.000	200.000	200.000	200.000
46410	Die Anzahl der Kindertagesstätten ist dem tatsächlichen Bedarf anzupassen (49)	neu	0	0	0	200.000

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:



Unterschrift

27

FA / Haushaltskontrollen PDS
Ausschuss / Fraktion19.4.07
Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.1-2007-7 46410	Quisporpotentiale Kfz - GmbH	lt. HSK	0	1 Mio	1 Mio	1 Mio
		neu		0	0	0

Deckungsvorschlag:

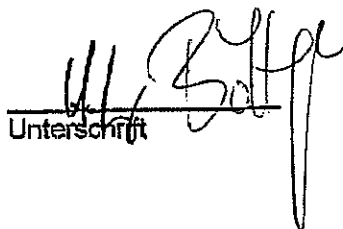
Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

keine Veränderung des Personalschwunds ist vorzunehmen;
Qualitätsmonitoring wird abgelehnt

Unterschrift



II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.1-2007.7	Die Maßnahme 49.1-2007.7 ist ersatzlos zu streichen.	lt. HSK				
		neu				

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Die vom Landesrechnungshof geforderte Änderung des Personalbemessungsschlüssels ist nicht realistisch und zeugt von Unfachlichkeit der Verfasser dieses Vorschlages. Eine derartige Maßnahme hätte in der Praxis ohne Zweifel Auswirkungen auf die Qualität der Betreuung der Kinder. Dies kann nicht gewollt sein. Außerdem wären Entlassungen in großem Umfange die Folge dieses Beschlusses.

Hinzu kommt, dass in Sachen der Änderung des Personalbemessungsschlüssels gerade vor Gericht verhandelt wird. Das Ergebnis des Verfahrens ist abzuwarten.

Außerdem ist nicht nachvollziehbar, warum die Kita gGmbH als einziger freier Träger von dieser Maßnahme, deren Sinn ohnehin bezweifelt wird, betroffen sein sollte.

Der Personalschlüssel des Diakonischen Werkes für 18 Kinder beträgt 1,5 Personalstellen. Dieser Personalschlüssel ist von der Schiedsstelle bestätigt worden.

Die Kita gGmbH als städtische Einrichtung arbeitet mit einem Personalschlüssel von 1,35 ErzieherInnen für 18 Kinder. Dieser Betreuungsschlüssel soll auf 1,25 Stellen gesenkt werden.

Diese Absenkung zwingt die MitarbeiterInnen die gleiche Arbeit mit noch weniger Personal zu leisten. Um kontinuierliche Kita-Gruppen zu gewährleisten und Gruppen zu vermeiden, die täglich neu zusammengestellt werden müssen, ist diese Absenkung abzulehnen.

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.1-2007.7	Einsparpotentiale Kita gGmbH	lt. HSK	0	1000.000	1000.000	1000.000
		neu	0	0	0	0

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
	Siehe extra Antrag	neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Eine solche Einsparung ist nur über die weitere Reduzierung des Betreuungsschlüssels in den Einrichtungen möglich. Dies führt zwangsläufig zu einer Verschlechterung der Betreuungsqualität und damit von Bildung und Erziehung in den Einrichtungen.

gez. Lasch _____
Unterschrift

II.1

Anderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.1-2007.9	Der Prüfauftrag unter der Nummer 49.1-2007.9 wird ersatzlos gestrichen.	lt. HSK				
		neu				

Deckungsvorschlag:

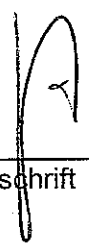
Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Das Strategiepapier ist wesentliche Grundlage der Arbeit der Träger der Jugendhilfe in der Landeshauptstadt Schwerin. Es ist das Ergebnis langer Aushandlungsprozesse zwischen Trägern, Politik und Verwaltung. Für die Träger ist es die Zusicherung der eigenen Arbeitsfähigkeit auf der Basis eines Mindeststandards.

Allein die Eröffnung der Diskussion über dieses Papier würde die zukünftige Zusammenarbeit zwischen Politik, freien Trägern und Verwaltung auf das stärkste belasten ggf. sogar unmöglich machen. Die politisch Verantwortlichen der Landeshauptstadt Schwerin würden sich zudem der Lächerlichkeit Preis geben und dem allgemeinen Vorurteil von der Politik als Debattierklub und unzuverlässigem Partner Vorschub leisten. Gerade im Rahmen der Diskussion um das Haushaltssicherungskonzept 2007 kann dies nicht gewollt sein.


 Unterschrift

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.2-2007.1	Reduzierung Bewirtschaftung bauliche Anlagen und Grundstücke	lt. HSK	250.000	390.000	390.000	390.100
		neu	0,00	0	0	0

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Die Beschlüsse der Stadtvertretung zur Förderschule am Fernsehturm und zum Projekt Fit for life, die mit der Umsetzung der Maßnahme aufgehoben werden sollten, sollen nach dem Willen des Ausschusses fortgesetzt werden, zumal sie schon begonnen werden. Deshalb lehnt der Ausschuss die Reduzierung in 2007 ab.

gez. N. Credé, Protokollführer, nach Abstimmung f. d. Vorsitzenden des Ausschusses

Unterschrift

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.2-2007.2	Ausgaben f. Unterrichts- und Lehrmittel	lt. HSK	100.000	140.000	140.000	140.000
		neu	0,00	0,00	0,00	0,00

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Da die Lehrmittel an den Schulen ohnehin weitgehend veraltet seien, würde eine Reduzierung um 50 Prozent so starke Einschnitte bedeuten, dass die Unterrichtsqualität nicht gehalten werden könne, was angesichts der aktuellen Bildungsdiskussion kontraproduktiv wäre.

gez. N. Credé, Protokollführer, nach Abstimmung f. d. Vorsitzenden des Ausschusses

Unterschrift

30

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.2-2007.2	Senkung der Ausgaben für Unterrichts-/Lehrmittel	lt. HSK	100.000	140.000	140.000	140.000
		neu	0	0	0	0

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
	Siehe Antrag 4	neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Um einen hohen Bildungsstandard an den Schweriner Schulen zu sichern, ist eine für moderne Unterrichtsmethoden notwendige Ausstattung erforderlich, die in vielen Schweriner Schulen noch verbesserungsbedürftig ist.

Gez. Lasch _____
Unterschrift

31

Ausschuss KSS

Ausschuss / Fraktion

11.04.2007

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.2-2007.3	Reduzierung der Ausgaben Lernmittelfreiheit	lt. HSK	0,00	50.000	50.000	50.000
		neu	0,00	0,00	0,00	0,00

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Die Reduzierung würde eine längere Nutzungsdauer der Lernmittel bedeuten, was angesichts der weitgehend ohnehin veralteten Lehr- und Lernmittel bedeute, dass die Unterrichtsqualität nicht gehalten werden könne, was angesichts der aktuellen Bildungsdiskussion kontraproduktiv wäre.

gez. N. Credé, Protokollführer, nach Abstimmung f. d. Vorsitzenden des Ausschusses

Unterschrift

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.1.2007.6	Reduzierung Entsorgungskosten Elektronikschrott	lt. HSK	2.000	2.000	2.000	2.000
Einzeplan 2 54720		neu	5.000	5.000	5.000	5.000

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Allgemeine Sparzwänge


 Unterschrift

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.3-2007.1 (E.2005.5) 55000.71701	Reduzierung des Zuschusses an die FIT Schwerin GmbH nach Errichtung des neuen Hallenbades und Schließung eines alten Hallenbades (49, GBV)	lt. HSK	0	0	200.000	200.00
		neu	0	0	0	0

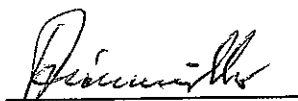
Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Die Maßnahme steht unter dem Vorbehalt eines gesonderten Beschlusses der Stadtvertretung (Vorlage aktuelle Wirtschaftlichkeitsbetrachtung inkl. Kosten der Schülerbeförderung sowie konkreter Schließungsbeschluss für eine Halle) und unter der Maßgabe, dass die Sanierung und der Betrieb der beiden vorhandenen Althallen zu den bisherigen Zuschusskonditionen nicht leistbar ist.


Unterschrift

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.3-2007.2	Zuschüsse lt. städtischer Sportförderrichtlinie	lt. HSK	13.500	13.500	13.500	13.500
		neu	0,00	0,00	0,00	0,00

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Die Mitgliederzahlen des Stadtsporthubs und die Zahl Sport Treibender steige beständig an. Die Mittelreduzierung habe direkte Auswirkungen auf den Übungsbetrieb, weshalb eigentlich bei steigender Zahl der Sportler mehr Geld benötigt werde. Außerdem werde biete der Sport eine besonders effektive Jugendbetreuung und -arbeit, die angesichts der Situation der Jugendlichen nicht reduziert werden dürfe.

gez. N. Credé, Protokollführer, nach Abstimmung f. d. Vorsitzenden des Ausschusses

Unterschrift

35

Ausschuss KSS

Ausschuss / Fraktion

11.04.2007

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.3-2007.3	Unterhaltungsausgaben für Sportanlagen	lt. HSK	10.000	20.000	20.000	20.000
		neu	0,00	0,00	0,00	0,00

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Angesichts des ohnehin unbefriedigenden Zustands der Sportanlagen bei gleichzeitig steigender Zahl von Sport Treibenden und Sportveranstaltungen sei ein Reduzierung der Unterhaltungsmittel für nicht akzeptabel. Schon jetzt sei ein erheblicher Instandsetzungsschub zu verzeichnen.

gez. N. Credé, Protokollführer, nach Abstimmung f. d. Vorsitzenden des Ausschusses

Unterschrift

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.3-2007.4	Geräte und Ausstattungsgegenstände	lt. HSK	4.400	4.400	4.400	4.400
		neu	0	0	0	0

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Die Deckung erfolgt aus einem Bündel von Änderungsanträgen

Begründung / Erläuterung:

Diese Ausgaben sind bereits derart gering, dass eine weitere Reduzierung, insbesondere wenn wir den Sport auch weiterhin befördern wollen, nicht zu akzeptieren ist. Deshalb bitten wir um eine entsprechende Beibehaltung des Ansatzes 2007.


 Unterschrift

37

Ortsbeirat Schwerin Weststadt
Friesenstr. 29 (Stirnseite des Gebäudes)
19059 Schwerin

Peter Schult
Gosewinkler Weg 19, 19059 Schwerin
Tel. 0385-715038

Schwerin, den 03.04.2007

LH Schwerin
Dezernat I
Pressestelle und zentraler Sitzungsdienst

Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007, (Vorlage 01339/2006

49.3-2007.5

Der Ortsbeirat Weststadt verweist auf seinen von der Stadtvertreterversammlung noch nicht abschließend behandelten Antrag „Badestelle Lankower See Südufer“ (Vorlage 01063/2006 vom 16.06.2006) und beantragt bis zur Zustimmung dieses Antrages weiterhin die Mittel der freiwilligen Ausgaben für die Pflege wilder Badestellen vorzuhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Peter Schult

1.) $\overline{h}$, $\overline{h}$. 1. Is. freil.
beurteilt.

2.) 10.4. 14. Tmp

Gpmant. 3/4/10.

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.3-2007.5	Streichung d. freiwilligen Ausgaben für die Pflege wilder Badestellen unter Vorbehalt der vorzulegenden Badestellenkonzeption (49)	lt. HSK	2.000	2.000	2.000	2.000
57110.50111		neu	0	0	0	0

Deckungsvorschlag:

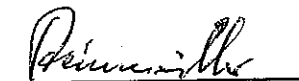
Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
I.1-2007.4	Reduzierung Wirtschaftsberatungskosten	neu	5.000	5.000	5.000	5.000
80000.65500		neu				

Begründung / Erläuterung:

Es ist erst eine Badestellenkonzeption vorzulegen.

Reduzierung der Wirtschaftsberatungskosten muss um 5.000,00 € möglich sein.



Unterschrift

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.3-2007.5	Pflege wilder Badestellen	lt. HSK	2.000	2.000	2.000	2.000
		neu	0	0	0	0

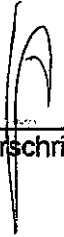
Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.1.2007.6	Reduzierung Elektroschrott	neu	5.000	5.000	5.000	5.000

Begründung / Erläuterung:

Wenn eine Buga geplant ist, sollten insbesondere diese von SchwerinerInnen akzeptierten Badestellen nicht verkommen. Diese dienen der Bewegung und Begegnung und sollten deshalb von uns gefördert und unterstützt werden.
Schwerin soll schöner werden, und dies auch an bislang nicht für die Buga ausgewiesenen Stellen.


 Unterschrift

37a

Datum: 11.04.2007

Beschlüsse Ausschuss KSS

Seite: 2

Enthaltungen: 1

TOP 4

Budget 41 - Kulturbüro

Die Einzelmaßnahmen 41.2007-1, „Allgemeine Musikförderung“, und 41-2007.6 „Zuschussreduzierung Soziokulturelles Zentrum Speicher“ werden einstimmig zur Prüfung zurückgestellt, weil die darin angekündigten Konzepte nicht vorliegen.

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Einzelmaßnahme 41-2007.5, „Schließung Zweigbibliothek Lankow“ - wurde auf Antrag separat abgestimmt.

Der Beschlussvorlage wird mehrheitlich zugestimmt.

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 3

Enthaltungen: 0

Den verbliebenen Einzelmaßnahmen der Beschlussvorlage zum Budget 41 (41-2007.3, 41-2007.4 sowie 41-2007.7 bis 41-2007.19 wird mehrheitlich zugestimmt.

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

Budget 49.3 Sport

Die Einzelmaßnahmen des Budgets 49.3. wurden einzeln abgestimmt.

Die Einzelmaßnahme 49.3-2007.5, „Streichung der freiwilligen Ausgaben z. Pflege wilder Badestellen“ wird einstimmig zur Prüfung zurückgestellt, weil das darin angekündigte Badestellenkonzept nicht vorliegt.

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Die Abstimmung der verbliebenen Einzelmaßnahmen ergab folgende Ergebnisse:

Maßnahme	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Ergebnis
49.3-2007.1	8	0	0	einstimmig angenommen
49.3-2007.2	3	5	0	mehrheitlich abgelehnt
49.3-2007.3	3	4	1	mehrheitlich abgelehnt
49.3-2007.4	6	0	2	mehrheitlich angenommen
49.3-2007.5				s.o.
49.3-2007.6	4	4	0	Vorlage abgelehnt

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.3-2007.6	Streichung des Zuschusses an den Stadtsportbund	lt. HSK	15.000	15.000	15.000	15.000
		neu	0,00	0,00	0,00	0,00

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Bei den Mitteln handele es sich um Gelder, die dem Stadtsportbund zur Verteilung in Härtefällen zugeleitet werden. Eine Reduzierung würde die Möglichkeiten, Sport zu treiben, für viele weiter einschränken.

gez. N. Credé, Protokollführer, nach Abstimmung f. d. Vorsitzenden des Ausschusses

Unterschrift

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.3-2007.6	Streichung Zuschuss Stadtsportbund	lt. HSK	15.000	15.000	15.000	15.000
		neu	0	0	0	0

Diese Maßnahme ist zu streichen.

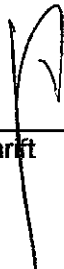
Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
I-1-2007.4	Reduzierung Wirtschaftsberatungskosten	neu	15.000	15.000	15.000	15.000

Begründung / Erläuterung:

Erfolgt mündlich.


 Unterschrift

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
49.3-2007.7	Einnahmen aus der Entgeltordnung	lt. HSK	35.400	70.800	70.800	70.800
		neu	0,00	0,00	0,00	0,00

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Eine Erhöhung der Hallenentgelte würde die Verein vor erhebliche Probleme stellen, zumal schon jetzt die Entgelte nur erbracht werden könnten, weil die bei dem Beschluss der Entgeltordnung zugesagten Zuschüsse zur Kompensation benötigt würden.

gez. N. Credé, Protokollführer, nach Abstimmung f. d. Vorsitzenden des Ausschusses

Unterschrift

40

Baukosten - PDS

Ausschuss / Fraktion

19.4.07

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
50.4.2007.1 47000	Baukosten	lt. HSK	0	200.	200.	200.
		neu		0	0	0

Deckungsvorschlag:

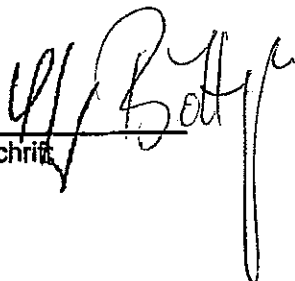
Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Zur wirklichen Realisierung der Sommer Baukosten.
Baukosten sind abgedeckt.

Unterschrift



40

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
SD.4- 2007.1 47000	Soz. Beratungs- und Betreuungsdienste	lt. HSK	0	200.000	200.000	200.000
		neu	0	0	0	0

S. 28

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Der SWA lehnt das HSK 2007 (Entwurf) bezüglich der obigen Maßnahme ab. Gleichzeitig wird der OB gebeten, umgehend den Umfang der Leistung im UA 4700 erneut zu prüfen. Ziel muss sein, die Arbeitsfähigkeit der vorhandenen Strukturen zu gewährleisten. In die im folgenden Gespräch sind Vertreter des SWA und der Leistungsbringer einzubeziehen.

Unterschrift

Enka Jemelkova

Stellungnahme des Ortsbeirat Krebsförden, beschlossen in der Sitzung am 4. April 2007

Der Ortsbeirat Krebsförden nimmt das HSK 2007 zur Kenntnis und begrüßt die Bemühungen des Oberbürgermeisters und der Stadtvertretung, das strukturelle Defizit im Haushalt abzubauen und in der mittelfristigen Finanzplanung auf Null zu bringen, um die Altschulden zu senken.

Die Maßnahmen 49.1-2007.1 (Jugend) und 50.4-2007.1 (Zuwendungen an Vereine im Sozialbereich) berühren die soziale Infrastruktur im Stadtteil. Der Verwaltungsvorschlag vom 22. März 2007 zur Maßnahme 50.4-2007.1 sieht die Streichung der Förderung für die Diakonie-Begegnungsstätte „Krebsförden miteinander“ vor. Für die Maßnahme 49.1-2007.1 ist dem Ortsbeirat Krebsförden noch kein Vorschlag bekannt.

Der Ortsbeirat Krebsförden kann diese Kürzung nicht akzeptieren.

1. Die sozialen Einrichtungen (Caritas Freizeittreff und der Diakonie-Begegnungsstätte „Krebsförden miteinander“) sind die beiden einzigen im Stadtteil. Zukünftig arbeiten sie als Stadtteilzentrum in den freien Räumen der Kita unter einem Dach zusammen. Sie wirken besonders im sozialen Brennpunkt der Großwohnsiedlung. Die Angebotsdichte, bezogen auf die betroffene Einwohnerzahl, liegt weit unter dem Niveau solcher Stadtteile wie Mueßer Holz, Neu-Zippendorf, Großer Dreesch und andere.
2. Dem Ortsbeirat Krebsförden ist klar, dass gespart werden muss, dies auch bei den Einrichtungen im Stadtteil. Hier sei auf den Antrag des Ortsbeirat Krebsförden (DS 481/2005) zur Zusammenlegung beider Einrichtungen verwiesen, um Kosten einzusparen. Die Einsparung zum Fördervolumen von 2006 beträgt 87400 € (ca. 60 %). Darin sieht der Ortsbeirat seinen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung.
3. Die Verzögerung bei der Zusammenlegung haben nicht der Ortsbeirat und die Träger zu verantworten. Der Beschluss der Stadtvertretung im September 2005 war eindeutig und war der Auftrag zum Beginn des Umbaus am neuen Standort. Erst nach 16 Monaten, im I. Quartal 2007, wurde vom ZGM begonnen, die baulichen Voraussetzungen zu schaffen. Im Mai kann mit dem Umzug beider Einrichtungen gerechnet werden. Jeder Monat Verzug bedeutet ein Verlust von rund 7000 € für das Einsparvolumen. Aus der Sicht der jährlichen Fördersumme für „Krebsförden miteinander“ von 18000 € eine gigantische Summe.
4. Berücksichtigt werden muss, dass beim Wegfall der Förderung für die Diakonie-Begegnungsstätte „Krebsförden miteinander“ auch die Fördermittel des Landes und die Eigenmittel des Trägers entfallen. Sie machen die andere Hälfte des Etats aus.

Mit Schmerzen und nicht mit Hurra ist der Entschluss zur Zusammenlegung beider Einrichtungen getroffen worden, immer in dem Wissen, dass die Stadt sparen muss und damit auch der Stadtteil Krebsförden.

Mit dem Projekt Stadtteilzentrum wurde der Weg der Mehrgenerationenarbeit beschritten, um Kosten zu sparen und gleichzeitig die wesentlichen Angebote für den Stadtteil zu erhalten, quasi als Pilotprojekt für Schwerin.

Der Ortsbeirat Krebsförden hat kein Verständnis, dass nach 8 Monaten das Ende sein soll, nach dem Motto erst zusammenführen und dann schließen.

Ergebnis der Abstimmung: 7/0/0

40

Bündnis 90/Die Grünen

Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
50.4-2007.1	Soziale Beratung und Betreuungsdienste	lt. HSK	0	200.000	200.000	200.000
		neu	0	0	0	0

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Bereits im Jahre 2005 wurde sich auf Mindeststandards in der Stadtvertretung verständigt. In diesem Zusammenhang wurde bereits eine Haushaltskonsolidierung durchgeführt, die derzeit greift. Auch wenn die demographische Entwicklung für Schwerin sich äußerst schwierig gestaltet und eher rückläufig ist, ist insbesondere der Beratungsbedarf in den letzten Jahren gestiegen. Und nicht nur der Bedarf, sondern vor allem die Komplexität. Eine weitere Kürzung würde zu einem irreparablen Schaden führen, der dann durch Einzelfallfinanzierung und somit Pflichtleistungen um ein Höheres liegen wird. Hier stehen Aufwand und Nutzen in keinem Verhältnis.

Es sei in diesem Zusammenhang ebenfalls auf das Ergebnis des Sozialausschusses hingewiesen, der dieser Kürzung so nicht zustimmen konnte.

Deshalb fordert die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen diese Position in Anbetracht der sozialpolitischen und nachhaltigen Brisanz zu streichen und sich langfristig auf Mindeststandards zu einigen. In diesem Zusammenhang hat dann der Sozialausschuss die fachliche Möglichkeit, die Beratungs- und Betreuungsdienste den aktuellen Bedarfen anzupassen. Dies sollte nur dann passieren, wenn außerhalb fiskaler Zusammenhänge diskutiert wird.

Unterschrift

41

Hukspatel . PDS

19.04.07

Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
69. -2007-3 67.000 - 54.100	Pol.-Ausgaben Straßenbeleuchtung	lt. HSK	60.000	60.000	60.000	60.000
		neu	0	0	0	0

Deckungsvorschlag:

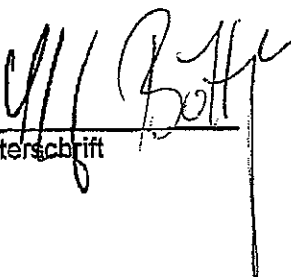
Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Zur weiteren Absicherung von Papiersekundärbedarfen muss abgedeckt.

Unterschrift



41

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
69-2007.3	Reduzierung der Ausgaben für Straßenbeleuchtung	lt. HSK	60.000	80.000	80.000	80.000
		neu	0	0	0	0

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
	Siehe andere Antrag 4	neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Eine weitere Abschaltung von Straßenbeleuchtungen ist nicht zu empfehlen, weil die Angst der Menschen, im Dunkeln die Straßen zu betreten, dadurch weiter verstärkt wird. Auch für die weitere Entwicklung der Stadt als touristischer Anziehungspunkt kann dies negative Folgen haben, die sich als haushaltsrelevant erweisen können.

Gez. Lasch _____
Unterschrift

42

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
37-2007.1	Red. D. Zuschusses FFW	lt. HSK	0	30.000	30.000	30.000
37-2007.3	Red. Ausg.f.Gebäudebewirtsch.		5.000	5.000	5.000	5.000
37-2007.4	Red. Aufwendg. f.ehrenamtl.T.		5.400	5.400	5.400	5.400
PK-2007.1	Stand.red.BFW/ Red.Funkt.st.		250.000	250.000	250.000	250.000
PK-2007.2	Sonst.Stellenred. BFW		30.000	30.000	30.000	30.000
		neu	Keine	Änderung	gegenüber	HPL-E

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Einstimmiger Beschluss des Bauausschusses, dass die oben aufgeführten Maßnahmen (1- 3 von S.19 HSK und 4 und 5 von S. 37) bis zum Vorliegen des Brandschutzbedarfsplanes als Prüfaufträge zu führen sind.

Ein Deckungsvorschlag wird nicht unterbreitet.

i.A.B.Przybyl

Unterschrift

42a



Ortsbeirat Warnitz

c/o Dirk Fuhrmann, Bahnhofstr. 28, 19057 Schwerin, ☎ 0385 487 89 82, @ Ortsbeirat-Warnitz@web.de

Landeshauptstadt Schwerin
Büro des Oberbürgermeisters
z. Hd. Frau Schulz
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Schwerin, den 05.04.2007

Haushaltssicherungskonzept 2007 Stellungnahme des Ortsbeirats

PK-2007.1

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Entwurf des Haushaltssicherungskonzepts 2007 weist der Ortsbeirat Warnitz darauf hin, dass es aus seiner Sicht bedenklich ist, sowohl bei der Berufsfeuerwehr (Personal-)Einsparungen vorzunehmen als auch bei den Freiwilligen Feuerwehren, die ggf. verstärkt zur Aufgabenerfüllung herangezogen werden müssten. Er hält auch den Hinweis auf weitere Eigenleistungen der Freiwilligen Feuerwehren (Budget 37.1, Einzelmaßnahme 37-2007.3) für nicht angebracht. Die Freiwilligen Feuerwehren werden durch das ehrenamtliche Engagement der Einwohner getragen, die ihre Freizeit für das Allgemeinwohl einsetzen und bereits umfangreiche Eigenleistungen erbringen. Bevor an die Vermarktung der Feuerwehrgebäude gedacht wird, sollten nach Auffassung des Ortsbeirats andere, bereits leerstehende Immobilien vermarktet werden.

Der Ortsbeirat Warnitz geht im Übrigen davon aus, dass die Freiwillige Feuerwehr Warnitz bestehen bleibt. Sie ist für den nördlichen bzw. nordwestlichen Teil der Landeshauptstadt die am schnellsten einsatzbereite Wehr und kann auf eine sehr erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Eine Auflösung wäre mit erheblichen Sicherheitseinbußen der Einwohner Warnitz' und der umliegenden Ortsteile verbunden. Die Freiwillige Feuerwehr Warnitz ist darüber hinaus wichtiges Zentrum der örtlichen Gemeinschaft und trägt in hohem Maße dazu bei, dass gesellschaftliches Leben im Ortsteil einschließlich der Arbeit des Ortsbeirates in ihren Räumlichkeiten stattfinden kann. Sie engagiert sich darüber hinaus überaus erfolgreich in der Jugendarbeit; die Jugendwehr bietet den Jugendlichen nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sondern ist auch wichtiger Nachwuchspool der Feuerwehrarbeit und damit im Interesse der gesamten örtlichen Gemeinschaft.

Außerdem geht der Ortsbeirat Warnitz davon aus, dass die Kürzungen bei der Beschäftigungsförderung die in Warnitz ansässige Zukunftswerkstatt nicht in ihrem Bestand gefährden sowie davon, dass die Kindertagesstätte „Plappermäulchen“ in War-

nitz erhalten bleibt. Gerade durch die neuen Baugebiete sind viele Kinder als Warnitzer Einwohner hinzugekommen, für die wohnortnah Betreuungseinrichtungen und Schulen benötigt werden.

Der Ortsbeirat bittet um Mitteilung, wie die Einbeziehung des öffentlichen Grüns in die Pflegeverpflichtung der Anlieger umgesetzt werden soll; er sieht hier rechtliche Bedenken. Außerdem bittet er, die Möglichkeiten, Buß- und Verwarnungsgelder zu erheben, nicht nur um straßenverkehrsrechtlichen Bereich, sondern auch im allgemeinen Ordnungsbereich verstärkt auszuschöpfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Fuhrmann
- Ortsteilvorsteher -

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
37-2007.1	Red. D. Zuschusses FFW	lt. HSK	0	30.000	30.000	30.000
37-2007.3	Red. Ausg.f.Gebäudebewirtsch.		5.000	5.000	5.000	5.000
37-2007.4	Red. Aufwendg: f.ehrenamtl.T.		5.400	5.400	5.400	5.400
PK-2007.1	Stand.red.BFW/ Red.Funkt.st.		250.000	250.000	250.000	250.000
<u>PK-2007.2</u>	Sonst.Stellenred. BFW		30.000	30.000	30.000	30.000
		neu	Keine	Änderung	gegenüber	HPL-E

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Einstimmiger Beschluss des Bauausschusses, dass die oben aufgeführten Maßnahmen (!- 3 von S.19 HSK und 4 und 5 von S. 37) bis zum Vorliegen des Brandschutzbedarfsplanes als Prüfaufträge zu führen sind.

Ein Deckungsvorschlag wird nicht unterbreitet.

i.A.B.Przybyl

Unterschrift

43a



Ortsbeirat Warnitz

c/o Dirk Fuhrmann, Bahnhofstr. 28, 19057 Schwerin, ☎ 0385 487 89 82, @ Ortsbeirat-Warnitz@web.de

Landeshauptstadt Schwerin
Büro des Oberbürgermeisters
z. Hd. Frau Schulz
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Schwerin, den 05.04.2007

Haushaltssicherungskonzept 2007 Stellungnahme des Ortsbeirats

PK-2007.2

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Entwurf des Haushaltssicherungskonzepts 2007 weist der Ortsbeirat Warnitz darauf hin, dass es aus seiner Sicht bedenklich ist, sowohl bei der Berufsfeuerwehr (Personal-)Einsparungen vorzunehmen als auch bei den Freiwilligen Feuerwehren, die ggf. verstärkt zur Aufgabenerfüllung herangezogen werden müssten. Er hält auch den Hinweis auf weitere Eigenleistungen der Freiwilligen Feuerwehren (Budget 37.1, Einzelmaßnahme 37-2007.3) für nicht angebracht. Die Freiwilligen Feuerwehren werden durch das ehrenamtliche Engagement der Einwohner getragen, die ihre Freizeit für das Allgemeinwohl einsetzen und bereits umfangreiche Eigenleistungen erbringen. Bevor an die Vermarktung der Feuerwehrgebäude gedacht wird, sollten nach Auffassung des Ortsbeirats andere, bereits leerstehende Immobilien vermarktet werden.

Der Ortsbeirat Warnitz geht im Übrigen davon aus, dass die Freiwillige Feuerwehr Warnitz bestehen bleibt. Sie ist für den nördlichen bzw. nordwestlichen Teil der Landeshauptstadt die am schnellsten einsatzbereite Wehr und kann auf eine sehr erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Eine Auflösung wäre mit erheblichen Sicherheitseinbußen der Einwohner Warnitz' und der umliegenden Ortsteile verbunden. Die Freiwillige Feuerwehr Warnitz ist darüber hinaus wichtiges Zentrum der örtlichen Gemeinschaft und trägt in hohem Maße dazu bei, dass gesellschaftliches Leben im Ortsteil einschließlich der Arbeit des Ortsbeirates in ihren Räumlichkeiten stattfinden kann. Sie engagiert sich darüber hinaus überaus erfolgreich in der Jugendarbeit; die Jugendwehr bietet den Jugendlichen nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sondern ist auch wichtiger Nachwuchspool der Feuerwehrarbeit und damit im Interesse der gesamten örtlichen Gemeinschaft.

Außerdem geht der Ortsbeirat Warnitz davon aus, dass die Kürzungen bei der Beschäftigungsförderung die in Warnitz ansässige Zukunftswerkstatt nicht in ihrem Bestand gefährden sowie davon, dass die Kindertagesstätte „Plappermäulchen“ in War-

nitz erhalten bleibt. Gerade durch die neuen Baugebiete sind viele Kinder als Warnitzer Einwohner hinzugekommen, für die wohnortnah Betreuungseinrichtungen und Schulen benötigt werden.

Der Ortsbeirat bittet um Mitteilung, wie die Einbeziehung des öffentlichen Grüns in die Pflegeverpflichtung der Anlieger umgesetzt werden soll; er sieht hier rechtliche Bedenken. Außerdem bittet er, die Möglichkeiten, Buß- und Verwarnungsgelder zu erheben, nicht nur im straßenverkehrsrechtlichen Bereich, sondern auch im allgemeinen Ordnungsbereich verstärkt auszuschöpfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Fuhrmann
- Ortsteilvorsteher -

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
PK-2007.4	Personalkostenreduzierung gemäß PBK	lt. HSK	0	0	500.000	1.000.000
		neu	48.000	72.000		

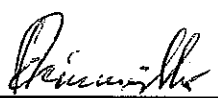
Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Einsparung der Dezernentenstelle (Finanzen)


Unterschrift

45

Wirtschaftsausschuss u. Liegendes
Ausschuss / Fraktion

12.04.2007
Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
AD 2007.4	Anhebung Hebesatz für Grunderwerb B Hebesatz 420 v.H.	lt. HSK				
		neu		200.000	200.000	200.000

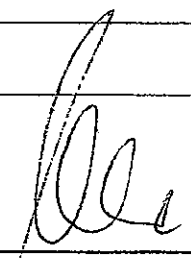
Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

5141-


Unterschrift

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
AD-2007.4 90000.00100	Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer B von 410 v.H. auf 430 v.H. Anpassung des Hebesatzes auf den Höchstsatz in Mecklenburg- Vorpommern (20)	lt. HSK	0	400.000	400.000	400.000
		neu	0	0	0	400.000

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:


 Unterschrift

46

Klausur PDS

Ausschuss / Fraktion

19.04.07

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
AD 2007.9	Hebesatz Grundsteuer 390 → 430 ausgebildet	lt. HSK		1,6 Mio	1,6 Mio	1,6 Mio
		neu		1,6 Mio	1,6 Mio	1,6 Mio

- prüfen, möglicherweise für 2007 !

Deckungsvorschlag:

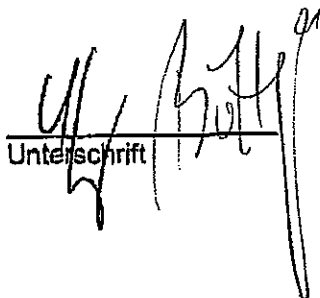
Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Es ist notwendig alle Einnahmepotenziale zu erschöpfen.

Unterschrift



46

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
neu	Anhebung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer von 390 v.H. auf 430 v.H.. Eine Umsetzbarkeit für 2007 ist zu prüfen	lt. HSK	0	0	0	0
		neu	0	1.600.000	1.600.000	1.600.000

Deckungsvorschlag:

Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
	Mehreinnahme	neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

In allen Bereichen erfordert die Finanzsituation der Stadt Ausgabereduzierungen und Einnahmeverbesserungen. Deshalb erfordert der Gleichbehandlungsgrundsatz den bisher ausgenommenen Bereich der Gewerbesteuer hierbei ebenfalls zu beachten.

gez. Lasch _____
Unterschrift

47

Antrag der Linksfraktion an den Ausschuss für Verwaltungsmodernisierung und Umlandbeziehungen der Stadtvertretung Schwerin

Beschlussempfehlung an die Stadtvertretung

Der HAKO-Maßnahme „**BüM-2007.5 diverse: Effizienzgewinne aus dem
Gesetz zur Modernisierung der Verwaltung in M-V ...**“ wird zugestimmt.

Mit der Zustimmung ist ausdrücklich keine Vorentscheidung oder gar abschließende Entscheidung der Gremien der Stadtvertretung in der Sache über Fragen der Wahrnehmung von Optionen, die sich für eine mögliche große kreisangehörige Stadt Schwerin aus dem „Gesetz zur Modernisierung der Verwaltung in M-V“ ergeben, gefallen. Diese ist noch zu treffen.

Die oben genannte HAKO-Maßnahme macht die grundsätzliche Bereitschaft der Stadt Schwerin zu Effizienzgewinnen im Rahmen der Verwaltungsmodernisierung deutlich und zeigt damit verbundene mögliche, aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesicherte, finanzielle Potentiale zur Haushaltskonsolidierung auf.

Mit dem „Zwischenbericht zur Umsetzung des Gesetzes zur Modernisierung der Verwaltung in M-V“ (Drs. 01436/2006) bleiben noch zu viele Fragen offen, als dass eine sachgerechte Entscheidung etwa zur Wahrnehmung von Optionen und deren finanziellen Auswirkungen auf die Haushaltskonsolidierung durch die Gremien der Stadtvertretung zum jetzigen Zeitpunkt zu treffen wäre.

48

Eingegangen

23. MRZ. 2007

Landeshauptstadt Schwerin**Ortsbeirat - Altstadt / Feldstadt / Paulsstadt / Lewenberg -**

Vorsitzender: Werner Karwen, Dr.-Hans-Wolf-Str. 42, 19055 Schwerin, Tel.: 0385-5815691

19010 Schwerin, den 22. März 2007

Am Packhof 2-6 (Büro)

Telefon: 0385-5451073

1) OB. H. W. A. 2. Teil - Kenntnis
nahme.

2) 10.4. - F. Timper E.V.

G. W. W.
23.3.07

Landeshauptstadt Schwerin

Zentraler Sitzungsdienst

Frau Schulz

Beschlussvorlage : „Haushaltssicherungskonzept 2007“

Der Ortsbeirat hat sich mit der o. a. Beschlussvorlage in seiner Sitzung am 21. März befasst und nimmt dazu wie folgt Stellung:

Die Beschlussvorlage wird aus folgenden Gründen abgelehnt:

1. Das vorgelegte Konsolidierungskonzept betrifft den Haushalt der gesamten Stadt Schwerin. Inwieweit die einzelnen Ortsteile von den geplanten Maßnahmen betroffen sein werden, geht aus dem Konzept nicht hervor. Eine sachgerechte Beurteilung ist daher nicht möglich.
2. Im Jahr 2003 wurde im Haushaltskonsolidierungskonzept ein ausgeglichener Verwaltungshaushalt für das Jahr 2006 geplant. Tatsächlich wurde von 2004 bis 2006 ein Haushaltsdefizit von insgesamt rd. 80 Millionen Euro „erwirtschaftet“. Dies zeigt, dass diese Konzepte lediglich eine Alibifunktion der Verwaltung sowie der Stadtvertretung gegenüber der Kommunalaufsicht und der Öffentlichkeit zu erfüllen hatten. Die Umsetzung der Konzepte war nicht vorgesehen.
3. Der Ortsbeirat geht davon aus, dass das Haushaltssicherungskonzept 2007 das Schicksal seiner Vorgänger teilen wird. Es sollte deshalb in Betracht gezogen werden, die Haushaltsführung der Stadt Schwerin unter Zwangsverwaltung zu stellen, um die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt wieder herzustellen.

Der Ortsbeirat bittet, die Stellungnahme an die zuständigen Stellen der Verwaltung und der Stadtvertretung weiterzuleiten.

Karwen

49

Eingegangen

30. APR. 2007

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ausschuss / Fraktion

Sitzung am

II.1

Änderungsantrag zum Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2007 (Stand: 01.03.2007)

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort (Seite lt. HSK)	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
UA/HHST 50.4-2007.1	Überschr.: Soziale Beratungs- und Betreuungsdienste/ darunter: Migrationsberatung AWO/ Caritas	lt. HSK	23.000 AWO 25.000 Caritas	0 0 0	0 0 0	0 0 0
		neu	0 0	0 0	0 0	0 0

Deckungsvorschlag:

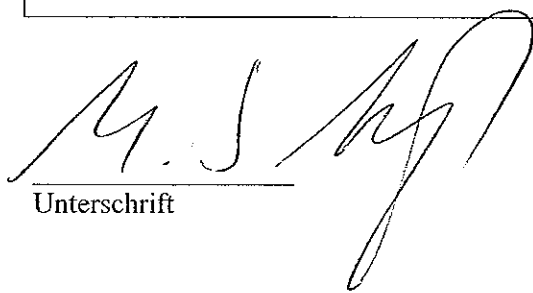
Bei Veränderungen, die zu Mehrausgaben oder Mindereinnahmen führen, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag zu unterbreiten.

Maßnahme-Nr.	Kurzbezeichnung / Stichwort	Betrag	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €
		neu				
		neu				

Begründung / Erläuterung:

Prüfauftrag

siehe Anlage


 Unterschrift

Kürzungen in diesem Bereich sind nicht vertretbar.

1. Die AWO-Migrationsberatung macht eine ausgezeichnete, professionelle Integrationsarbeit. Die Arbeit wird von 3 Mitarbeiterinnen kontinuierlich geleistet, die Sozialpädagogen sind. Die Beratung findet bei Bedarf mehrsprachig statt. Es ist richtig, dass 2 Stellen vom Bund für die Migrationserstberatung finanziert werden.

Dass heißt, für die ersten drei Jahre finanziert, die erweiterte Migrationsberatung würde bei Streichung einfach wegfallen - auch die Kommune hat die Pflicht der finanziellen Beteiligung! siehe Zuwanderungsgesetz, Kapitel 3 "Förderung der INTEGRATION" - denn Integration ist ein langwieriger Prozess und nicht innerhalb von drei Jahren abgeschlossen!!!!

2. Auch die Caritas Migrationsberatungsstelle macht eine sehr gute Arbeit. Beide Mitarbeiter sind Sozialpädagogen. Die Beratung findet bei Bedarf mehrsprachig statt.

Hier liegt der Fokus mehr auf der Flüchtlings- und Asylberatung sowie der Beratung und Begleitung von ausländischen Staatsangehörigen mit einer Duldung. Außerdem wird hier die Beratung und Betreuung von traumatisierten ehemaligen Flüchtlingen, insbesondere von ausländischen Frauen fachlich mit ausgezeichneter Qualität wahrgenommen.

Wenn hier die finanziellen Mittel nicht ausgereicht werden, wird diese wichtige Beratung wegfallen. Laut Grundgesetz soll jeder Mensch seine Rechte wahrnehmen können - Migranten und Flüchtlinge benötigen dazu aber sehr spezielle und professionelle Unterstützung!!!!

3. Die Landeshauptstadt Schwerin hat eine Vereinbarung mit dem Verbundprojekt Migrationsberatung im Mai 2005 geschlossen. Darin ist geregelt, wie die inhaltliche Arbeit im Beratungsbereich der Migrationserstberatung, der weiterführenden Beratung, des Jugendmigrationsdienstes und der Flüchtlingsberatung aussehen soll. Die Vereinbarung wäre zum großen Teil nichtig, wenn nicht die entsprechende finanzielle Unterstützung durch die Kommune hinzu käme.

4. Die Argumentation, die Zuweisungen sind rückläufig, ist kurzsichtig, eigentlich auch falsch. Denn über die Quoten werden uns Spätaussiedler und jüdische Emigranten zugewiesen sowie Asylsuchende. Hingegen Zuwanderung nach Schwerin innerhalb Deutschlands (insbesondere aus anderen Städten bzw. Landkreisen in M-V) sowie Familienzusammenführungen, Geburt von Kindern, findet einfach statt. Auch nehmen Migranten, die nicht in Schwerin wohnen, die Beratungsstellen natürlich in Anspruch.

5. Das 2. Änderungsgesetz des Zuwanderungsgesetz ist nun endlich im Bundestag beschlossen. Das bedeutet aber, dass neue Zuweisungen von jüdischen Emigranten und Spätaussiedlern ab 2. Halbjahr 2007 wieder zu erwarten sind. Es ist einfach kurzsichtig, hier bewährte Strukturen zu zerschlagen, wenn dann doch wieder die Organisation der Aufnahme über die Träger (in diesem Fall bisher die AWO) abgesichert werden soll.

6. Das friedliche Miteinander in einer Stadt passiert nicht einfach so. letztlich trägt die Beratungslandschaft dazu bei, dass sich die Menschen mit Migrationshintergrund integrieren, dass sie in unserer Stadt ankommen, Aufgaben wahrnehmen, dass die Kinder die Kindergärten und Schulen besuchen und es insgesamt doch recht friedlich zugeht. Soll das aufs Spiel gesetzt werden??? Wir bitten deshalb um unbedingte Verteidigung dieser Positionen - ein wichtiger Baustein der Integrationsarbeit geht sonst verloren.